

# STUDIENBEDINGUNGEN UND BERUFSERFOLG



Absolvent/inn/enbefragung WS 13/14

Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en

## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Zentrale Ergebnisse .....  | 5  |
| 1. Absolvent/inn/enbefragungen der Ruhr-Universität Bochum ..... | 6  |
| 2. Zusammensetzung der Stichprobe und Repräsentativität .....    | 7  |
| 3. Studienverlauf .....  | 8  |
| 3.1 Dauer des Studiums.....                                      | 9  |
| 3.2 Praktika und Auslandsaufenthalt.....                         | 12 |
| 4. Rückblickende Beurteilung des Studiums .....                  | 14 |
| 4.1 Beurteilung von Studienangeboten und -Bedingungen.....       | 14 |
| 4.3 Beratung und Betreuung .....                                 | 18 |
| 4.4 Ausstattung .....  | 19 |
| 4.5 Sprache .....  | 21 |
| 4.6 Praxis- und berufsbezogene Elemente.....                     | 22 |
| 4.7 Modulgestaltung .....  | 23 |
| 4.8 Prüfungen.....   | 25 |
| 4.9 Bewertung zentraler Hochschulangebote.....                   | 28 |
| 4.10 Kompetenzerwerb im Studium.....                             | 30 |
| 4.11 Zufriedenheit mit dem Studium.....                          | 34 |
| 5. Berufliche Situation und Berufszufriedenheit .....            | 35 |
| 5.1 Aktuelle Beschäftigungssituation .....                       | 35 |
| 5.2 Beschäftigungssuche .....                                    | 36 |
| 5.3 Mobilität.....   | 37 |
| 5.4 Art der Arbeitsverträge und Bruttomonatseinkommen.....       | 38 |
| 5.5 Verhältnis zwischen Studium Und Beruf .....                  | 41 |
| 5.6 Zufriedenheit mit dem Beruf .....                            | 45 |
| 6. Weiterbildung .....   | 47 |
| Tabellenanhang.....  | 49 |

## Abbildungsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Abbildung 1: Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit.....                       | 9  |
| Abbildung 2: Wichtige Gründe für eine Überschreitung der Regelstudienzeit.....                | 11 |
| Abbildung 3: Praktika .....   | 12 |
| Abbildung 4: Auslandsaufenthalte.....   | 13 |
| Abbildung 5: Beurteilung der Studienangebote und –bedingungen – gute Bewertungen.....         | 15 |
| Abbildung 6: Beurteilung der Studienangebote und –bedingungen – schlechte Bewertungen .....   | 16 |
| Abbildung 7: Aspekte von Lehren und Lernen- besondere Betonung.....                           | 17 |
| Abbildung 8: Aspekte von Lehren und Lernen- geringe Betonung.....                             | 18 |
| Abbildung 9: Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente.....                             | 19 |
| Abbildung 10: Bewertung der Ausstattung.....  | 20 |
| Abbildung 11: Bewertung der Sprache.....  | 21 |
| Abbildung 12: Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente- gute Beurteilungen.....     | 22 |
| Abbildung 13: Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente- schlechte Beurteilung ..... | 23 |
| Abbildung 14: Bewertung der Module .....  | 24 |
| Abbildung 15: : Beurteilung der Prüfungen.....  | 26 |
| Abbildung 16: :Aussagen zur Prüfungssituation.....  | 27 |
| Abbildung 17: Bewertungen zentraler Hochschulangebote.....                                    | 29 |
| Abbildung 18: Kompetenzen nach Studienende – beste Einschätzungen.....                        | 31 |
| Abbildung 19: Kompetenzen nach Studienende – schlechteste Einschätzungen .....                | 33 |
| Abbildung 20 :Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt.....                                    | 34 |
| Abbildung 21: Erwerbstyp zum Befragungszeitpunkt.....   | 35 |
| Abbildung 22: Zeitpunkt der Beschäftigungssuche.....  | 36 |
| Abbildung 23: Region des Arbeitsortes .....   | 37 |
| Abbildung 24: Arbeitsvertragsform.....  | 38 |
| Abbildung 25: Stellung.....   | 39 |
| Abbildung 26: Beschäftigungssektor .....  | 40 |
| Abbildung 27: Arbeitszeit.....  | 41 |

|   |    |
|---|----|
| Abbildung 28: Verwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen im Beruf .....     | 42 |
| Abbildung 29: Angemessenheit der beruflichen Situation im Verhältnis zur Ausbildung ..... | 42 |
| Abbildung 30: Kompetenzen nach Studienende und im Beruf geforderte Kompetenzen.....       | 44 |
| Abbildung 31 : Berufszufriedenheit Aspekte .....  | 45 |
| Abbildung 32: Berufszufriedenheit insgesamt .....   | 46 |
| Abbildung 33: Weiterbildungswunsch .....  | 47 |
| Abbildung 34: Weiterbildungswunsch nach Bereichen .....                                   | 48 |

## **Tabellenverzeichnis**

|   |   |
|---|---|
| Tabelle 1: Rücklauf – Prüfungsjahrgang 2012 ..... | 7 |
| Tabelle 2: Repräsentativität .....                | 7 |

## **Tabellenanhang**

|  |    |
|--|----|
| Tabelle A: Beurteilung der Studienangebote und Bedingungen.....    | 49 |
| Tabelle B: Aspekte von Lehren und Lernen .....                     | 51 |
| Tabelle C: Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente..... | 52 |
| Tabelle D: Kompetenzen nach Studienende .....                      | 53 |

## ZENTRALE ERGEBNISSE

### STUDIENDAUER

- Insgesamt schloss etwa die Hälfte der befragten Bochumer Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en ihr Studium in der Regelstudienzeit ab. Diejenigen, die die Regelstudienzeit überschritten, gaben als Gründe für den Verzug hauptsächlich Erwerbstätigkeit und/oder die Abschlussarbeit an.

### STUDIENBEDINGUNGEN

- Die befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB beurteilen insbesondere die fachliche Qualität der Lehre, die Kontakte zu den Mitstudierenden sowie den Zugang zu den Lehrveranstaltungen positiv. Der Forschungsbezug von Lehren und Lernen sowie die didaktische Qualität der Lehre werden eher negativ beurteilt. Verbesserungsbedarf zeigt sich auch bei dem Training mündlicher Präsentationen.

### STUDIENZUFRIEDENHEIT

- 81% der befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB sind rückblickend mit dem Studium zufrieden und lediglich 4% sind unzufrieden.

### NACH DEM MASTERABSCHLUSS

- 37% der befragten Masterabsolvent/inn/en der RUB ist zum Befragungszeitpunkt ausschließlich erwerbstätig, 39% studieren und lediglich 4% sind auf Beschäftigungssuche.

### BERUFSSZUFRIEDENHEIT

- 62% der erwerbstätigen Befragten sind mit ihrer beruflichen Situation zufrieden. Das betrifft die Arbeitsaufgaben, die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und die berufliche Position. Weniger zufrieden sind die Befragten hingegen mit dem Einkommen.

### MOBILITÄT

- 62% der befragten erwerbstätigen Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB haben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ruhrgebiet erworben. Zum Befragungszeitpunkt arbeiten 64% der Befragten im Ruhrgebiet.

## 1. ABSOLVENT/INN/ENBEFRAGUNGEN DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die Absolvent/inn/enbefragung der RUB ist Teil des bundesweit angelegten Kooperationsprojekts „Studienbedingungen und Berufserfolg“ unter der Koordination des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung (INCHER) in Kassel. Im Wintersemester 2013/14 fand die fünfte Bochumer Absolvent/inn/enbefragung statt. Bei dieser Befragungsrunde beteiligten sich 65 Hochschulen.

Die Befragungsergebnisse sind ein wichtiger Bestandteil für das Qualitätsmanagement der RUB. Die Universität und die Fakultäten erhalten eine Rückmeldung von ehemaligen Studierenden auf deren Basis die Studienqualität weiter verbessert und das Studienangebot an die Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst werden kann.

Neben der Befragung der Master-, Bachelor- sowie Diplomabsolvent/inn/en wurden bei der Befragung des Prüfungsjahrgangs 2012 spezielle Fragebogenvarianten für Lehramtsabsolventen, Juristen, Mediziner und Promovierte der RUB eingeführt.

In diesem Bericht werden die Aussagen der befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB (Ein-Fach-MA, n=110)<sup>1</sup> dargestellt. Die Ergebnisse werden mit den Ergebnissen aller befragten Masterabsolvent/inn/en des Kooperationsprojektes (KP MA, n=4749) verglichen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Unterschiede in den Fallzahlen ergeben sich im Bericht dadurch, dass nicht immer alle Fragen von allen Befragten beantwortet werden. Es werden in diesem Bericht jeweils die gültigen Prozente betrachtet.

<sup>2</sup> INCHER-Kassel (Hrsg.): Absolventenbefragung 2014 - Ergebnisse der Erstbefragung des Abschlussjahrgangs 2012. Grundauswertung nach Abschlussart. Bearbeitet vom Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) der Universität Kassel. Kassel: International Centre for Higher Education Research Kassel (INCHER-Kassel, Reihe KOAB-Tabellenband; Nr. 14/1/ 09\_00\_uni).

## 2. ZUSAMMENSETZUNG DER STICHPROBE UND REPRÄSENTATIVITÄT

Insgesamt haben von 1047 geprüften Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB 110 an der Absolventenbefragung des Prüfungsjahrgangs 2012 teilgenommen, der Netto-Rücklauf<sup>3</sup> beträgt 18% (s. Tab. 1).

Tabelle 1: Rücklauf – Prüfungsjahrgang 2012

|  |      |
|--|------|
| geprüfte Ein-Fach-MA Absolvent/inn/en <sup>4</sup> | 1047 |
| vorhandene Adressen                                | 642  |
| unzustellbare Briefe                               | 24   |
| erreichte Ein-Fach-MA Absolvent/inn/en             | 618  |
| beantwortete Fragebögen                            | 110  |
| Netto-Rücklauf                                     | 18%  |

Die Repräsentativität wird anhand der Merkmale Geschlecht und Staatsangehörigkeit geprüft (s. Tab. 2).

Die Verteilung nach Geschlecht ist repräsentativ. So ist der Anteil der männlichen Absolventen in der Befragung mit 47% lediglich um drei Prozentpunkte geringer als der Anteil der männlichen Absolventen, die im Prüfungsjahr 2012 ihr Masterstudium abgeschlossen haben. Die ausländischen Masterabsolvent/inn/en sind in der Befragung jedoch unterrepräsentiert. Von 18% ausländischen Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en nahmen nur 4% an der Befragung teil.

Tabelle 2: Repräsentativität<sup>5</sup>

<sup>3</sup> Der Netto-Rücklauf errechnet sich aus der Anzahl der Befragungsteilnehmer/inn/en dividiert durch die tatsächlich erreichten Absolvent/inn/en.

<sup>4</sup> Datenquelle: IT NRW 2012: Amtliche Hochschulstatistik.

|                            | Befragungsteilnehmer/innen | Ein-Fach-MA-Absolvent/inn/en RUB | Signifikanz |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------------|-------------|
| <b>Geschlecht</b>          |                            |                                  |             |
| männlich                   | 47%                        | 50%                              | 0,634       |
| weiblich                   | 53%                        | 50%                              |             |
| <b>Staatsangehörigkeit</b> |                            |                                  |             |
| deutsch                    | 96%                        | 82%                              | 0           |
| nicht deutsch              | 4%                         | 18%                              |             |

Einen Migrationshintergrund haben 18% der befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en. 46% der Teilnehmer/innen der RUB haben mindestens einen Elternteil mit Hochschulabschluss. Die Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB schlossen das Studium durchschnittlich mit der Note 1,5 ab. Das Durchschnittsalter der befragten Masterabsolvent/inn/en bei Studienabschluss liegt bei 27 Jahren und 60% haben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ruhrgebiet erworben.

### 3. STUDIENVERLAUF

---

<sup>5</sup> Die Repräsentativität der Befragung wird mit einem Binominaltest überprüft. Es wird getestet, ob der in der Stichprobe aufgetretene Wert nur zufällig vom Grundgesamtheitswert abweicht. Liegt die Signifikanz über 5%, wird davon ausgegangen, dass die Abweichung der beiden Werte nur zufällig entstanden ist. Die Stichprobe gilt damit als repräsentativ für die Grundgesamtheit.



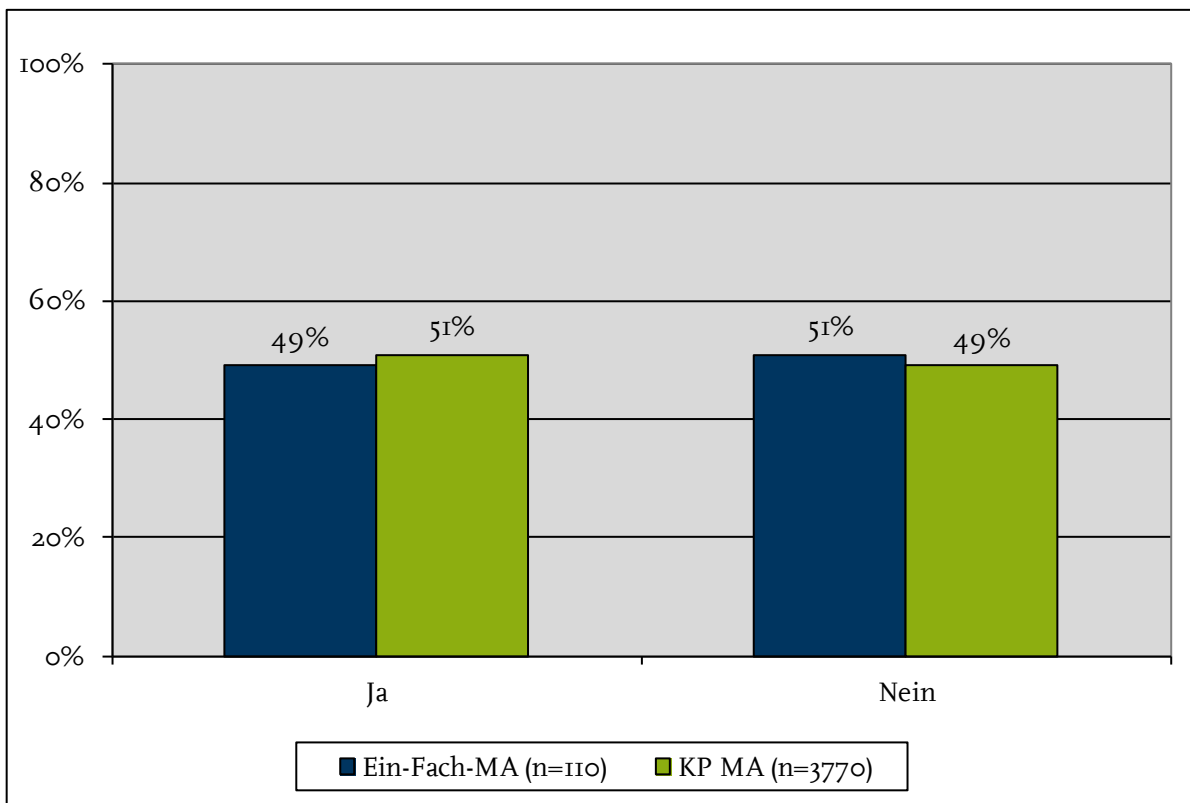
In diesem Kapitel wird der Studienverlauf der befragten Masterabsolvent/inn/en anhand der Aspekte Studiendauer, absolvierte Praktika und Auslandsaufenthalte dargestellt.

### 3.1 DAUER DES STUDIUMS

Abbildung 1 zeigt, dass in etwa die Hälfte der befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen hat.

Abbildung 1: Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit

Frage: Haben Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen? (Prozentual)



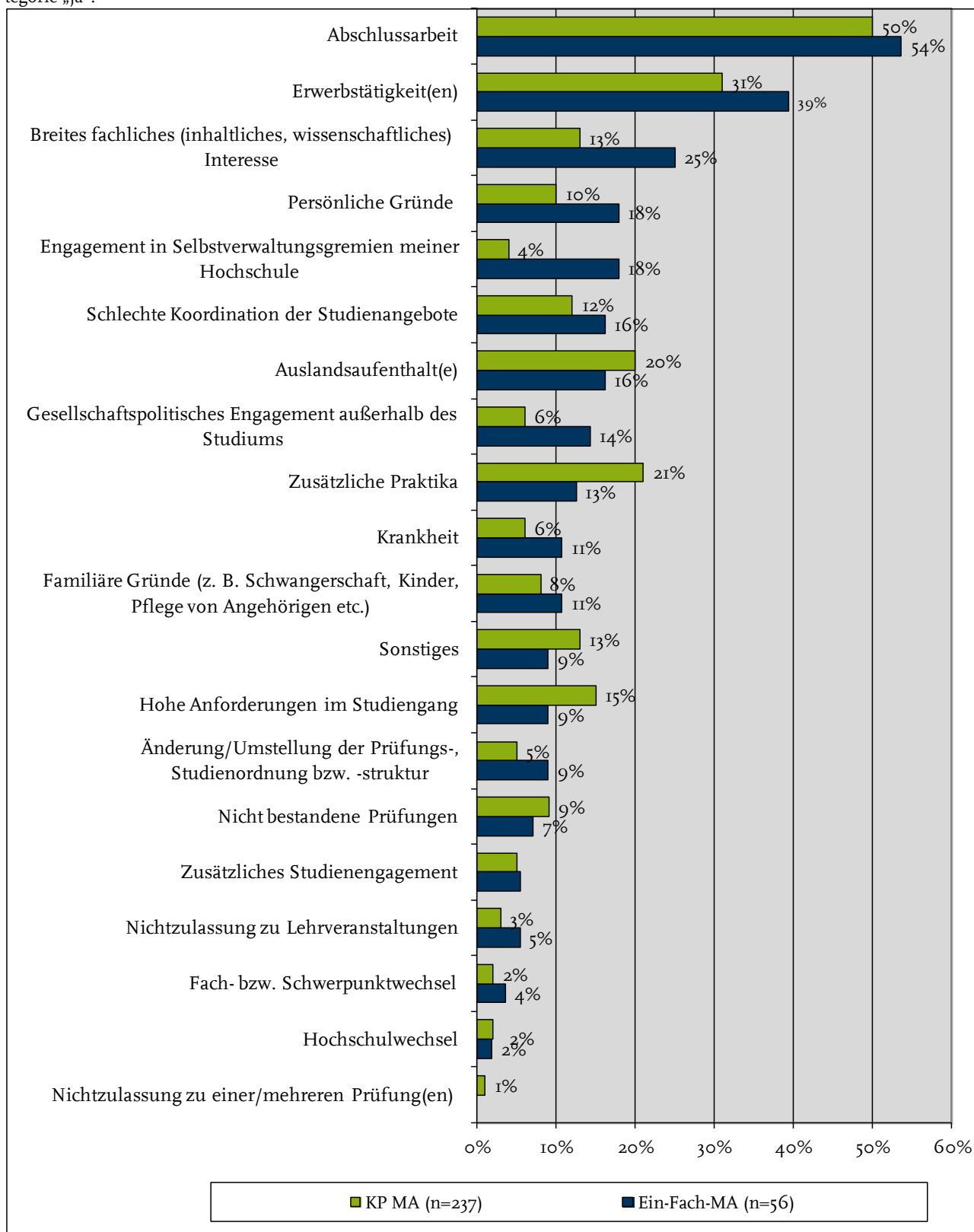
Als Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit geben die Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB insbesondere ihre Abschlussarbeit sowie ihre Erwerbstätigkeit an (s. Abb.2). Auch bei den befragten Masterabsolvent/inn/en aller Hochschulen sind dies die am meisten gewählten Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit. Die größten Differenzen zwischen den Befragten der RUB und denen aller Hochschulen bildet das politische Engagement, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Hochschule sowie ein breites fachliches Interesse. Diese Gründe wählten die Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB deutlich öfter. Auf der anderen Seite geben die Studierenden aller Hochschulen häufi-

ger an, die Regelstudienzeit aufgrund zusätzlicher Praktika und hoher Anforderungen im Studium überschritten zu haben.

Die am Wenigsten gewählten Gründe waren ein Fach- bzw. Schwerpunktwechsel, ein Hochschulwechsel und die Nichtzulassung zu einer oder mehreren Prüfungen.

Abbildung 2: Wichtige Gründe für eine Überschreitung der Regelstudienzeit

Frage: Warum haben Sie länger studiert, als in der Regelstudienzeit vorgesehen? Mehrfachnennungen möglich, Antwortkategorie „ja“.

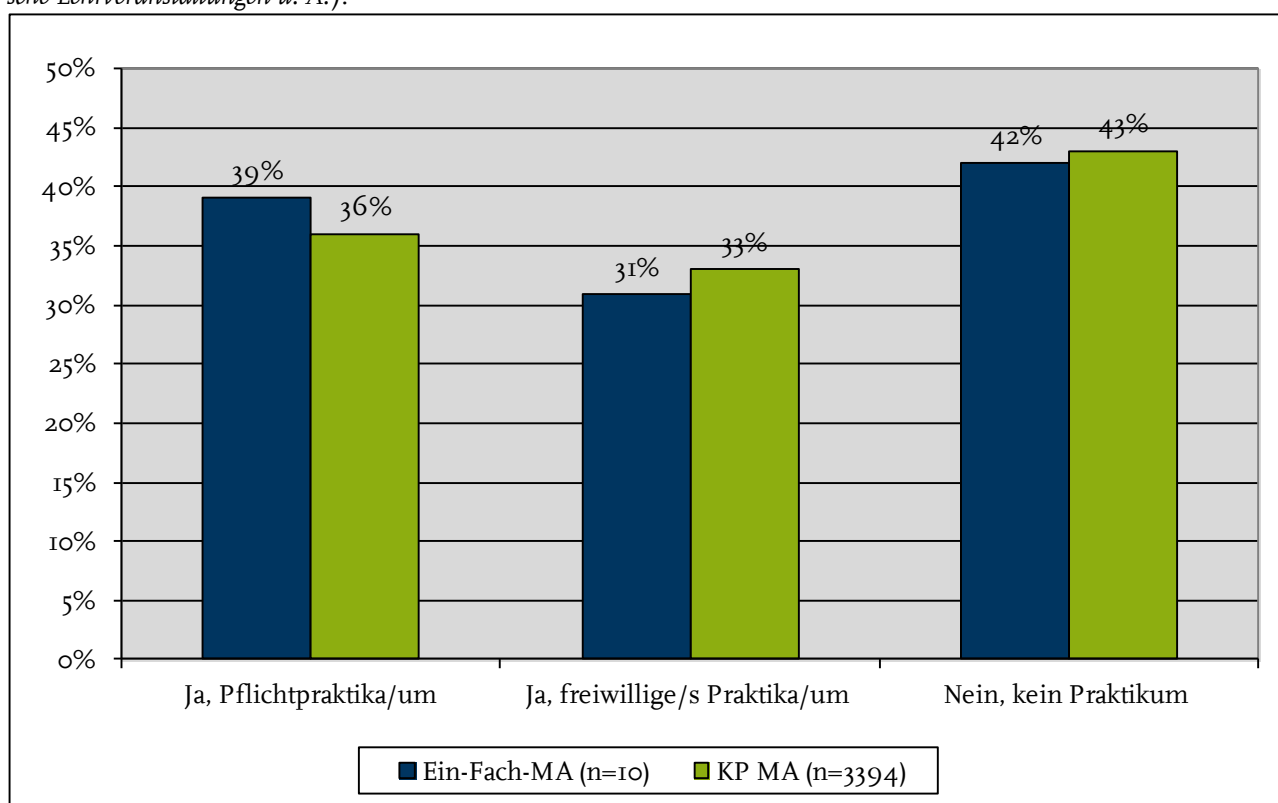


### 3.2 PRAKTIKA UND AUSLANDSAUFENTHALT

39% der befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en und 36% der Befragten aller Hochschulen gaben an, ein Pflichtpraktikum absolviert zu haben (s. Abb. 3). Jeweils knapp ein Drittel der Befragten absolvierte ein freiwilliges Praktikum. Ein relativ großer Anteil von über 40% der Befragten absolvierte während des Studiums kein Praktikum (Ein-Fach-MA 42%/ KP MA 43%).

Abbildung 3: Praktika

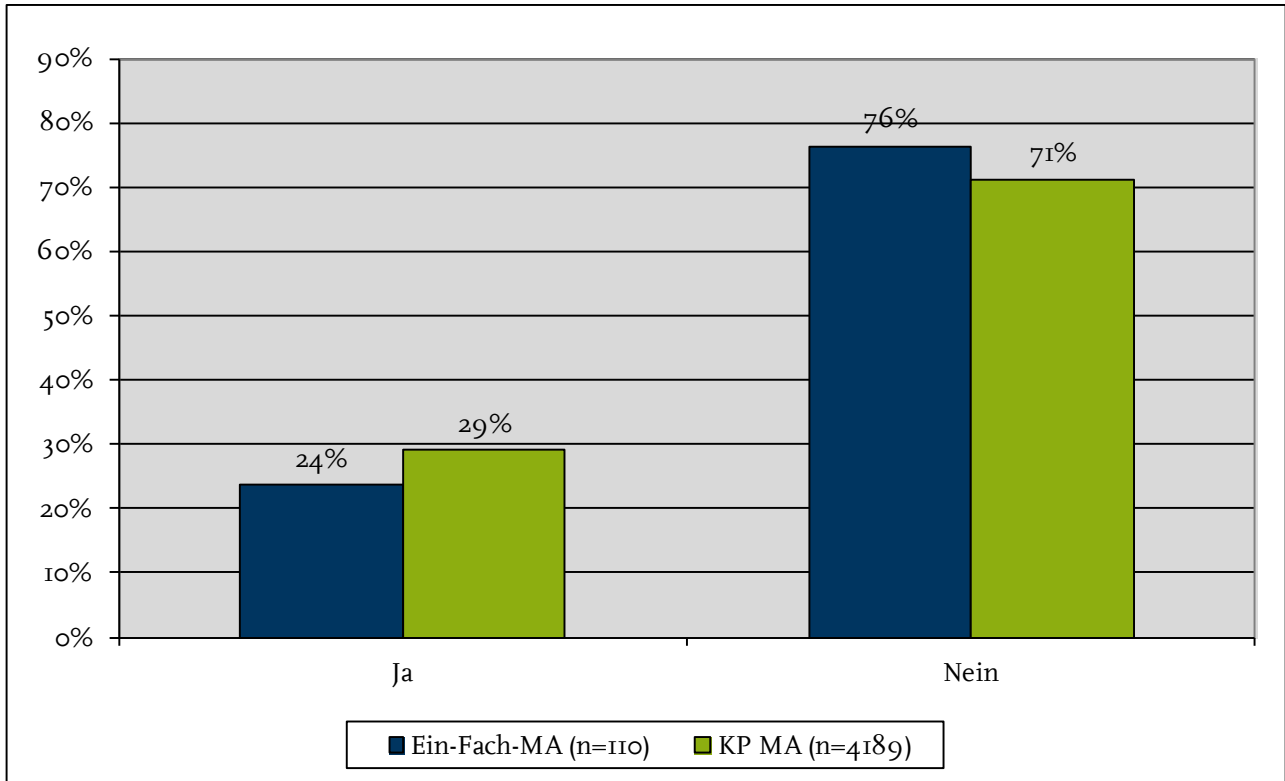
Frage: Haben Sie während Ihres Studiums (Berufs-)Praktika absolviert (*nicht gemeint sind Laborpraktika, praktische Lehrveranstaltungen u. Ä.*)?



Knapp ein Viertel der befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB war während ihres Studiums im Ausland, von den Masterabsolvent/inn/en aller Hochschulen haben 29% einige Zeit im Ausland verbracht (s. Abb. 4). 50% der Befragten der RUB, die sich im Ausland aufhielten (12 Befragte), absolvierten ein Auslandssemester und 6 Befragte der RUB (25%) gaben an, ein freiwilliges Praktikum im Ausland gemacht zu haben.

Abbildung 4: Auslandsaufenthalte

Frage: Haben Sie während Ihres Studiums eine Zeit im Ausland verbracht?



## 4. RÜCKBLICKENDE BEURTEILUNG DES STUDIUMS

Das folgende Kapitel gibt Auskunft über die rückblickende Beurteilung des Studiums der Masterabsolvent/inn/en. Die Ergebnisse stellen ein gutes Fundament zur Beurteilung der Qualität allgemeiner Studienbedingungen und ihrer Verbesserungsmöglichkeiten in einzelnen Teilbereichen dar.

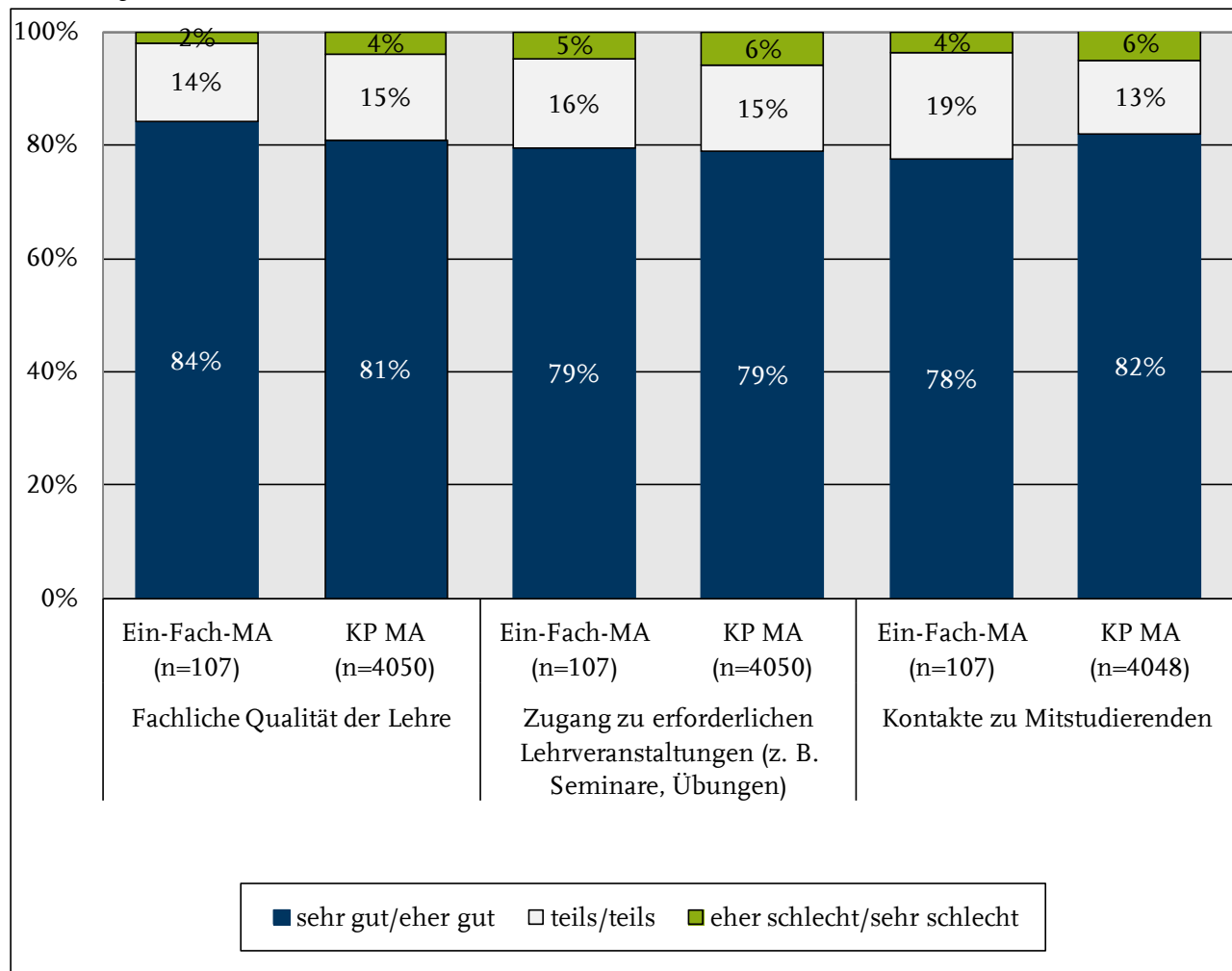
### 4.1 BEURTEILUNG VON STUDIENANGEBOTEN UND -BEDINGUNGEN

Bei der rückblickenden Beurteilung von Studienangeboten und -bedingungen bewerten die befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB die fachliche Qualität der Lehre (84%), die Kontakte zu den Mitstudierenden (78%) sowie den Zugang zu den Lehrveranstaltungen (79%) am besten (s. Abb. 5).

Hierbei sind kaum Unterschiede zwischen den Beurteilungen aller befragten Masterabsolvent/inn/en des Kooperationsprojektes und den Befragten der RUB festzustellen.

Abbildung 5: Beurteilung der Studienangebote und -bedingungen<sup>6</sup> – gute Bewertungen

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Mehrfachantwortenset, Fünferskala, Antwortkategorien 1+2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) zusammengefasst.



20% der Befragten der Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB beurteilen das Training von mündlichen Präsentationen negativ. Auch die didaktische Qualität der Lehre und das Verfassen wissenschaftlicher Texte wird von etwa einem Fünftel der Befragten der RUB negativ bewertet (s. Abb.6).

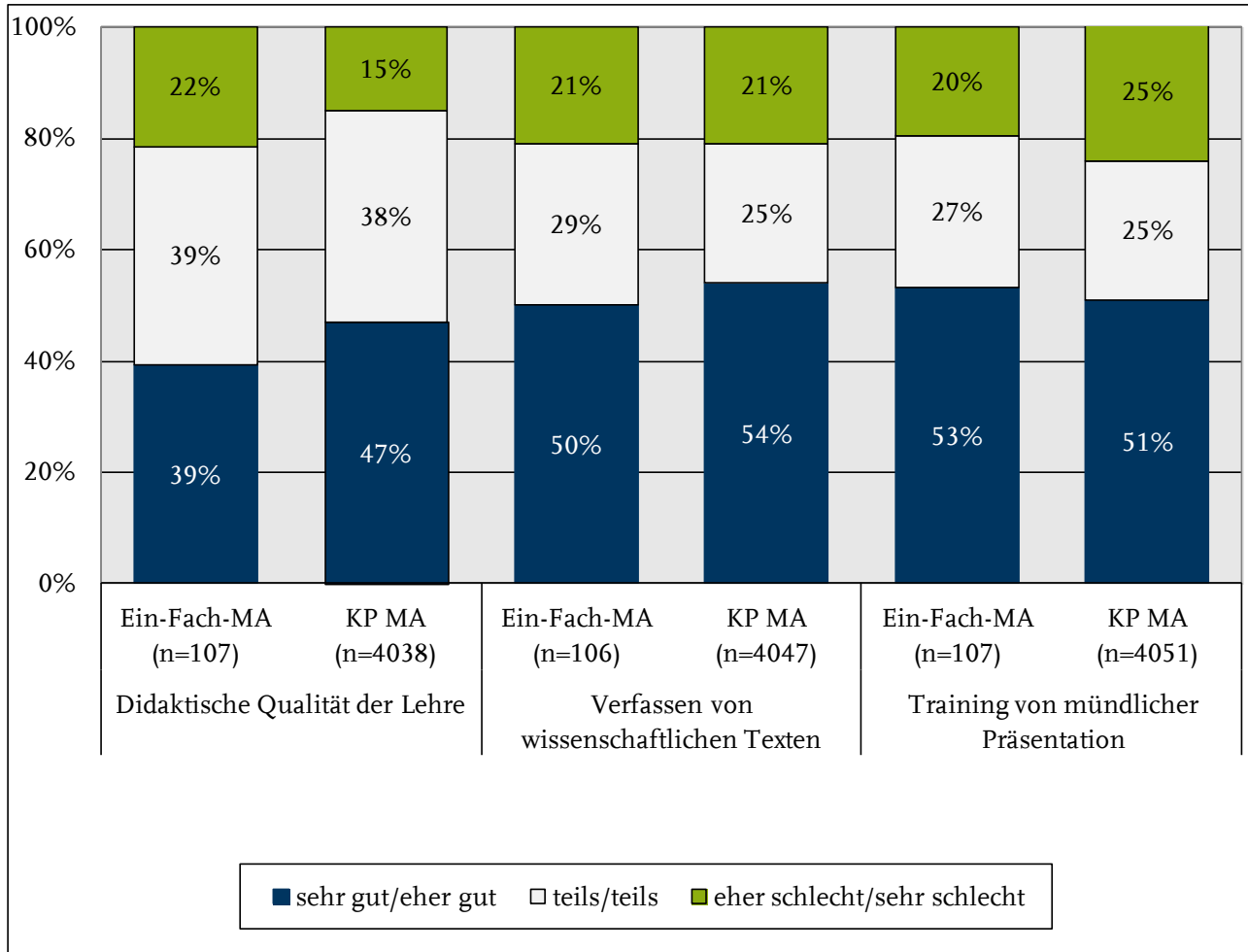
Hier sind kaum Unterschiede zwischen den Beurteilungen aller befragten Masterabsolvent/inn/en des Kooperationsprojektes und den Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB festzustellen. Lediglich die didaktische Qualität der Lehre wird von den Befragten aller Hochschulen etwas besser eingestuft.

<sup>6</sup> Für alle Items siehe Tabelle A im Tabellenanhang

Abbildung 6: Beurteilung der Studienangebote und -bedingungen – schlechte Bewertungen

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach?

Mehrfachantwortenset, Fünferskala, Antwortkategorien 1+2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) zusammengefasst.





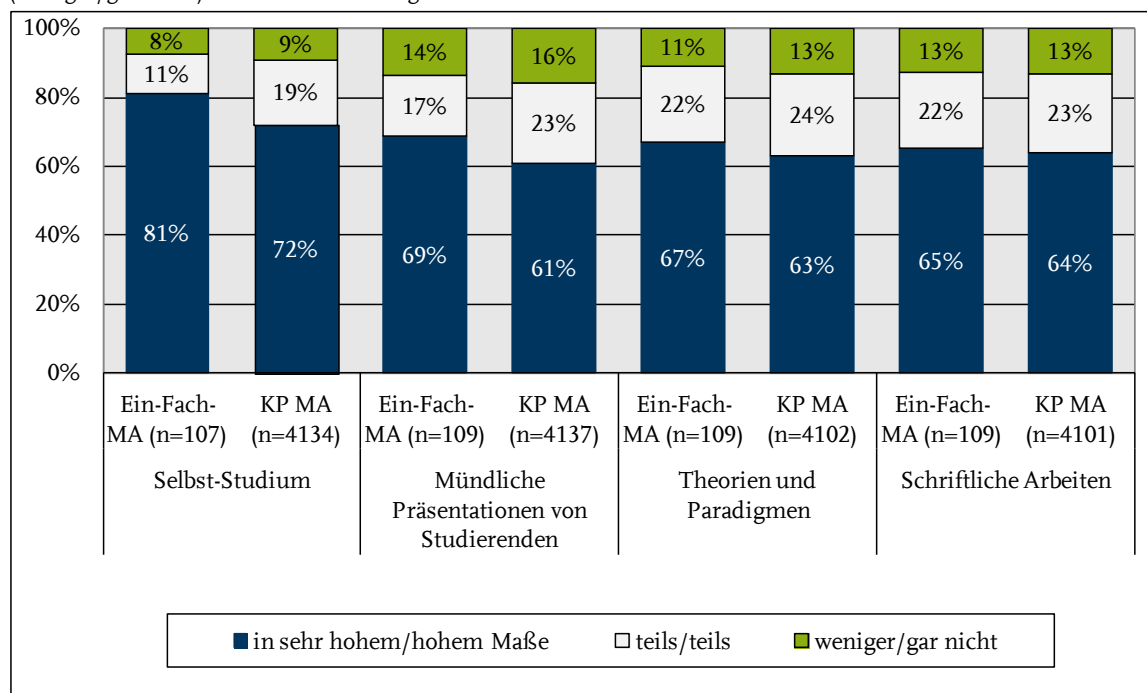
## 4.2 ASPEKTE VON LEHREN UND LERNEN

81% der befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB haben angegeben, dass das Selbststudium in ihrem Studium besonders betont wurde. 69% sind der Meinung, dass mündliche Präsentationen im Studium besondere Betonung fanden, 67% der Befragten wählten Theorien und Paradigmen und 65% der Studierenden gaben an, dass schriftliche Arbeiten eine große Rolle spielten (s. Abb. 7).

Insgesamt wurden die Aspekte von Lehren und Lernen von den befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/innen der RUB und den Befragten aller Hochschulen recht ähnlich beurteilt. Die größten Differenzen bestehen bei der Betonung des Selbststudiums (Ein-Fach MA 81%/KP MA 72%) und bei der Betonung der mündlichen Präsentationen (Ein-Fach MA 69%/KP MA 61%).

Abbildung 7: Aspekte von Lehren und Lernen<sup>7</sup> – besondere Betonung

Frage: In welchem Ausmaß wurden folgende Aspekte von Lehren und Lernen in Ihrem Studium betont?  
Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (in sehr hohem/hohem Maße) und Antwortkategorien 4+5 (weniger/gar nicht) wurden zusammengefasst.



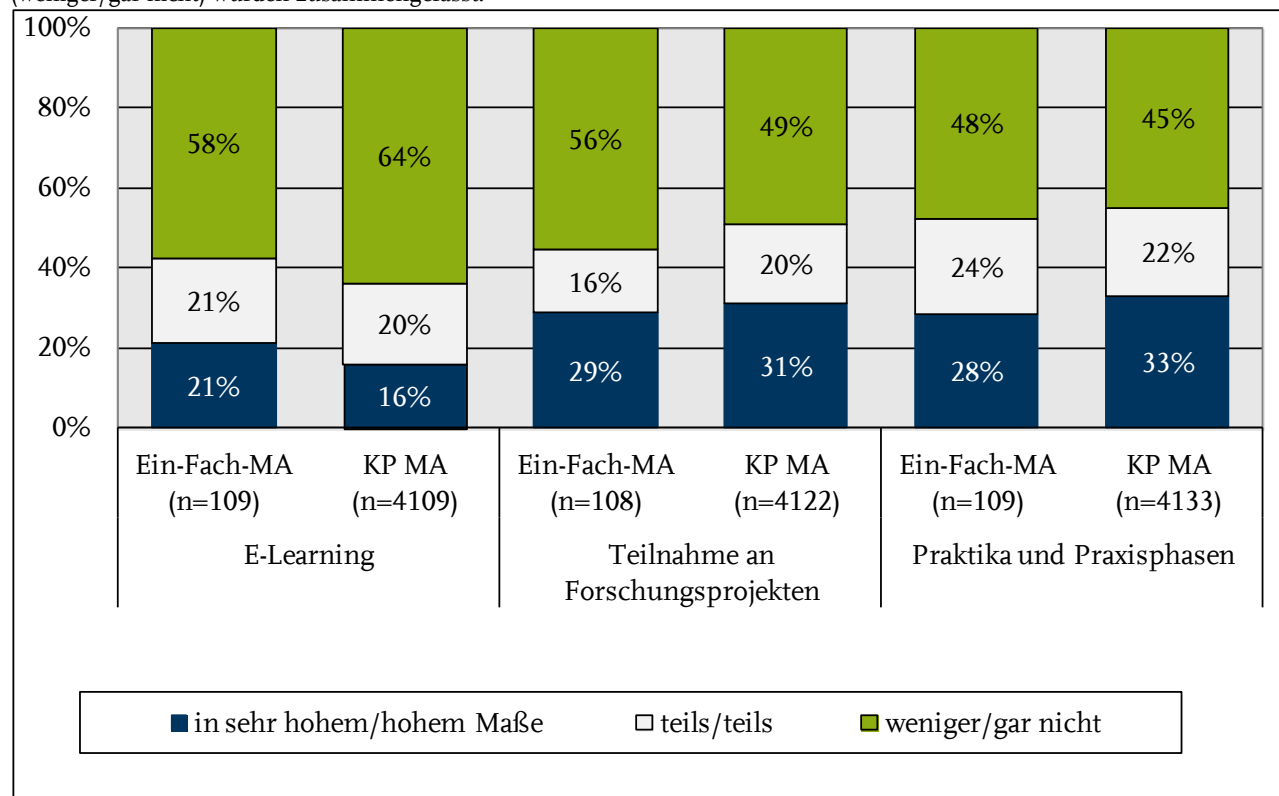
<sup>7</sup> Für alle Items siehe Tabelle B im Tabellenanhang

Wenig Bedeutung fand an der RUB hingegen das E-Learning (21%), die Teilnahme an Forschungsprojekten (29%) und Praktika sowie Praxisphasen (28%). Auch bei diesen Items sind die Differenzen zwischen den Antworten der Befragten der RUB und den Befragten aller Hochschulen gering (s. Abb. 8).

Abbildung 8: Aspekte von Lehren und Lernen – geringe Betonung

Frage: In welchem Ausmaß wurden folgende Aspekte von Lehren und Lernen in Ihrem Studium betont?

Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (in sehr hohem/hohem Maße) und Antwortkategorien 4+5 (weniger/gar nicht) wurden zusammengefasst.



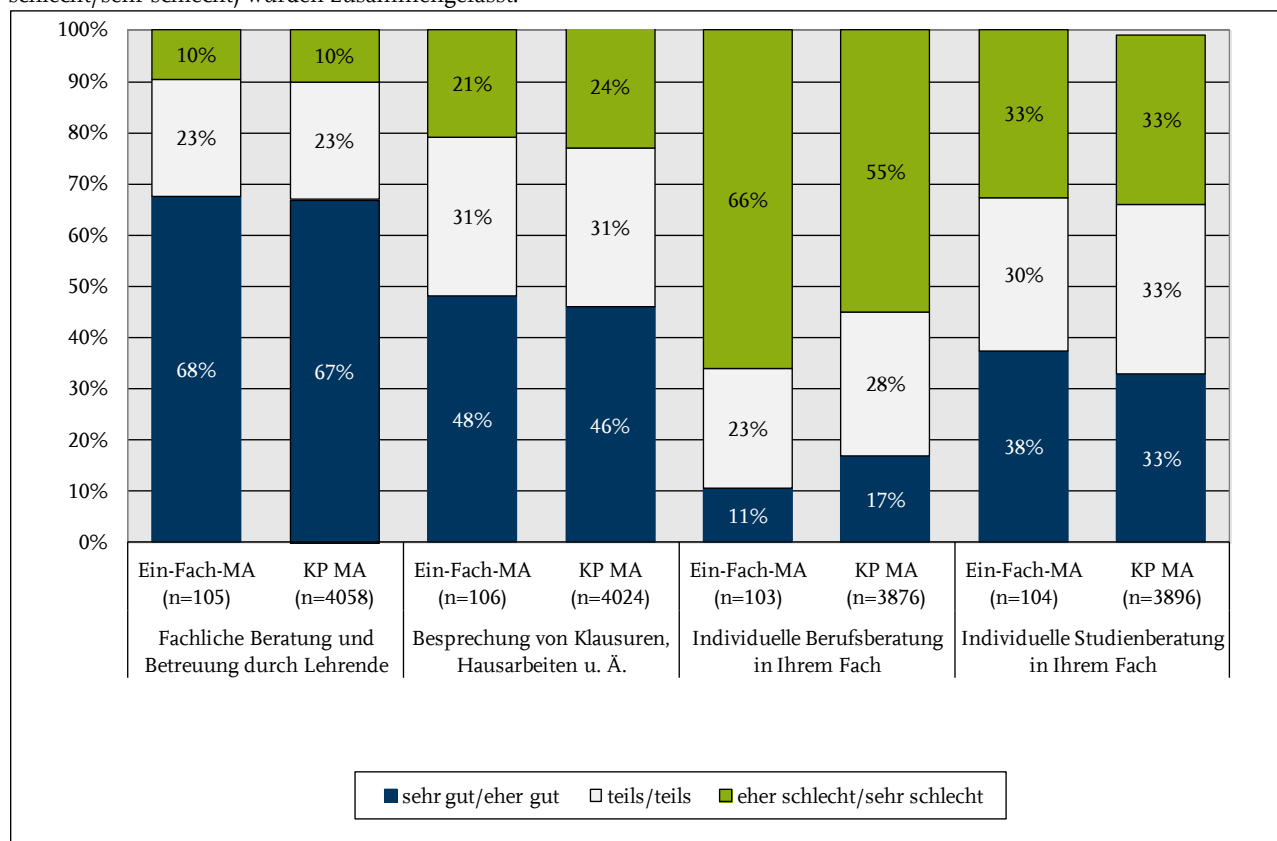
### 4.3 BERATUNG UND BETREUUNG

Bei der Betrachtung der Beratungs- und Betreuungsangebote wird sowohl von den Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB als auch von den Befragten aller Hochschulen die fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende als am besten eingeschätzt (Ein-Fach-MA 68%/ KP MA 67%). Auch die Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä. nehmen mit 48% (Ein-Fach-MA) bzw. 46% (KP MA) einen vergleichsweise guten Platz ein (s. Abb. 9). Als mittelmäßig wird die individuelle Studienberatung in dem jeweiligen Fach bewertet, die individuelle Berufsberatung erhält besonders schlechte Bewertungen, knapp zwei Drittel der Befragten der RUB beurteilen die Berufsberatung negativ. Hier besteht auch die größte Differenz der Bewertungen zwischen den Befragten der RUB und denen der gesamten Hochschulen (Ein-Fach-MA 66%/ KP MA 55%).

Abbildung 9: Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach?

Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst.



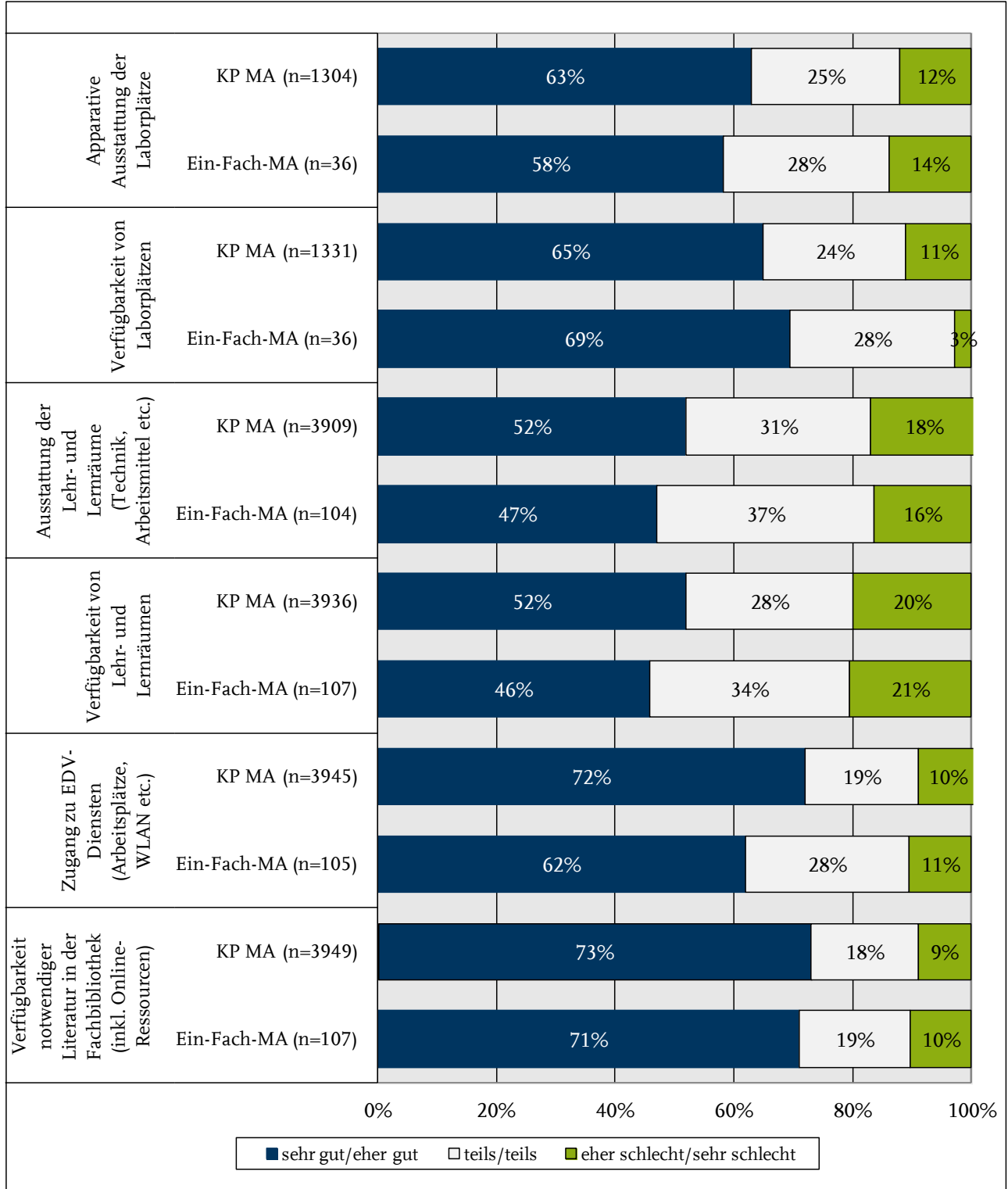
#### 4.4 AUSSTATTUNG

Jeweils über 70% der Befragten zeigen sich mit der Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek zufrieden (s. Abb. 10). Auch der Zugang zu EDV-Diensten wird gut bewertet, von den Masterabsolvent/inn/en aller Hochschulen jedoch um 10 % besser als von denjenigen der RUB (Ein-Fach-MA 62 %/KP MA 72%). Ähnlich gut schneidet die Verfügbarkeit von Laborplätzen ab, wobei diese diesmal von den Befragten der RUB etwas besser beurteilt werden (Ein-Fach-MA 69%/KP MA 65%). Die meisten Negativantworten entfielen auf die Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Ein-Fach-MA 16%/KP MA 18%) und auf die Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen (Ein-Fach-MA 21%/KP MA 20%). Diese Items besitzen jedoch immer noch eine positive Bewertung von etwa 50%. Insgesamt ist demnach eine Tendenz positiver Bewertungen zu erkennen.

Abbildung 10: Bewertung der Ausstattung

Frage: Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Fach?

Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst.

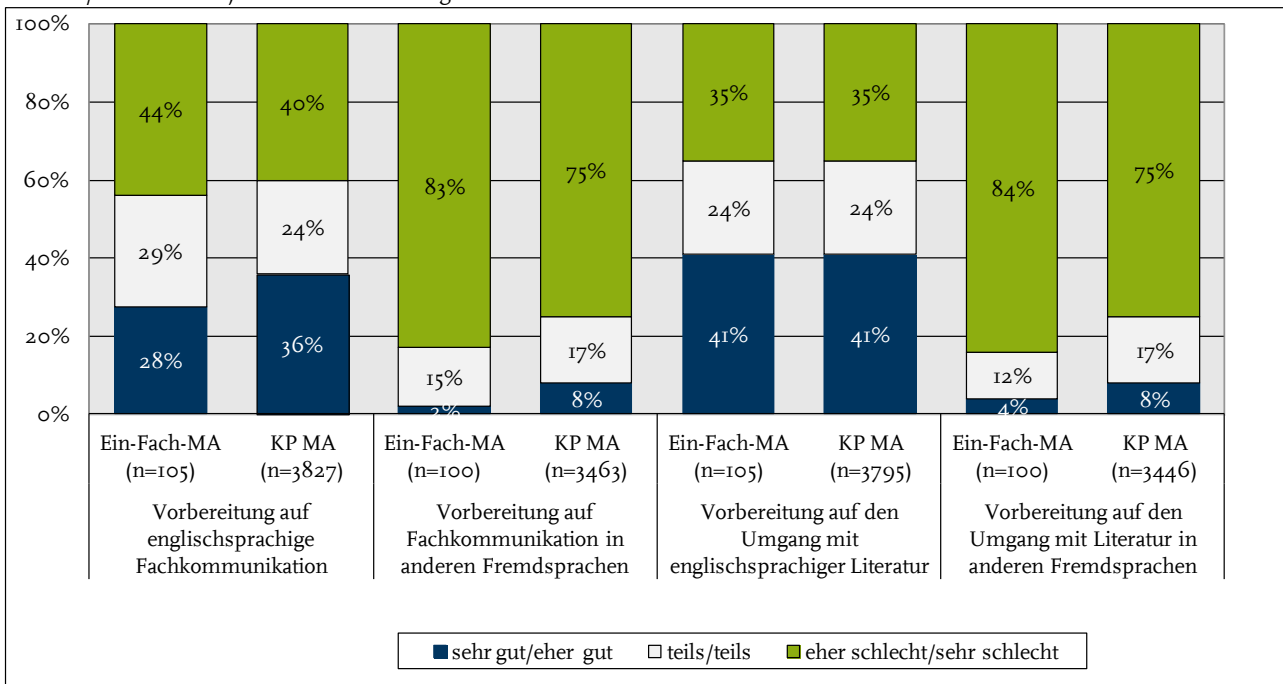


## 4.5 SPRACHE

Insgesamt bewerten alle befragten Master-Absolvent/inn/en ihre Sprachausbildung als eher negativ. Am besten schnitt die Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur (Ein-Fach-MA 41%/KP MA 41%) und die Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation (Ein-Fach-MA 28%/KP MA 36%) ab (s. Abb. 11). Am schlechtesten bewertet wurde die Vorbereitung auf die Fachkommunikation in anderen Fremdsprachen und die Vorbereitung auf den Umgang mit Literatur in anderen Fremdsprachen mit jeweils über 80% Negativbewertungen bei den Masterabsolvent/inn/en der gesamten Hochschulen und mit 75% der Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB.

Abbildung 11: Bewertung der Sprache

Frage: Wie beurteilen Sie die Vermittlung von fachbezogenen Fremdsprachenkenntnissen in Ihrem Fach? Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst.



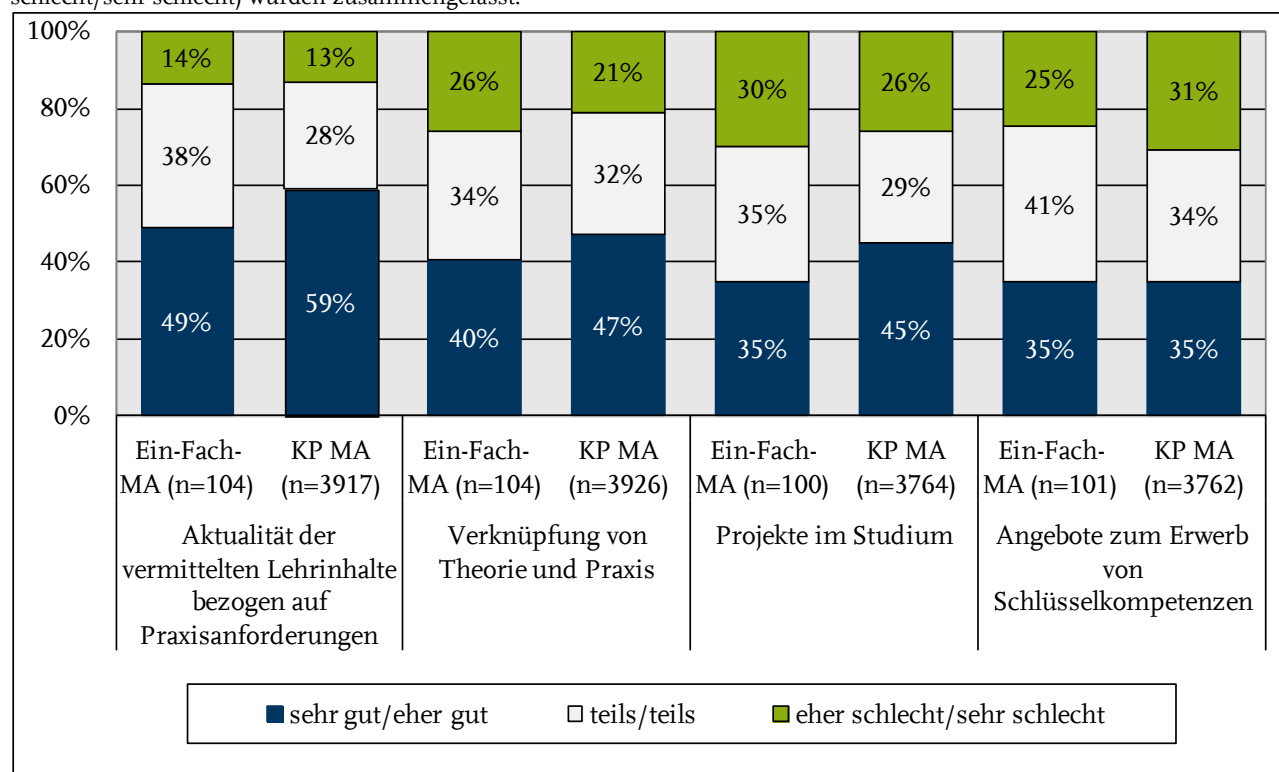
## 4.6 PRAXIS- UND BERUFSBEZOGENE ELEMENTE

Am besten wird insgesamt die Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen (Ein-Fach-MA 49%/KP MA 59%), gefolgt von der Verknüpfung von Theorie und Praxis (Ein-Fach-MA 40%/KP MA 47%), bewertet. Insgesamt schneiden die jeweiligen Elemente bei den Befragten aller Hochschulen besser ab, vor allem bei der Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen und Projekte im Studium zeigt sich die größte Differenz von 10% (s. Abb. 12).

Abbildung 12: Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente<sup>8</sup> – gute Beurteilungen

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach?

Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst.



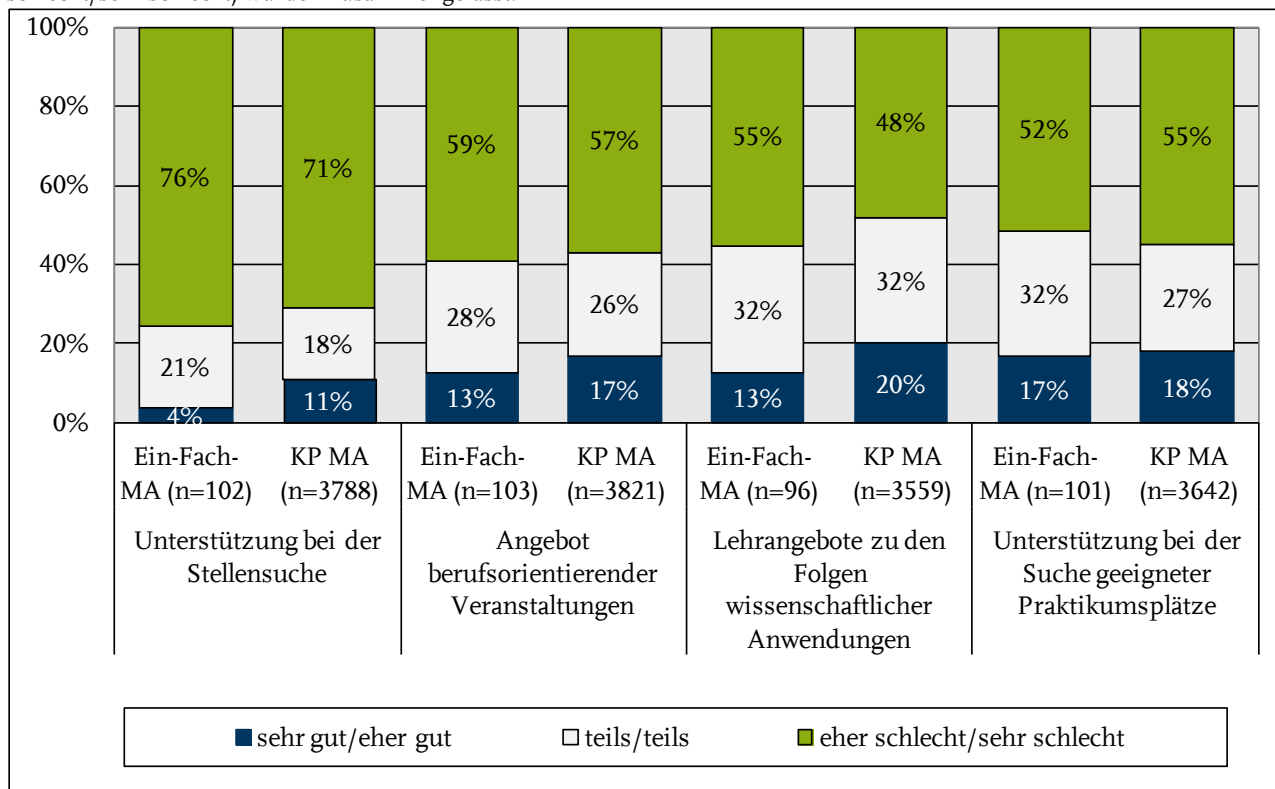
Am Schlechtesten hingegen schnitt die Unterstützung bei der Stellensuche mit 76% (Ein-Fach-MA) bzw. 71% (KP MA) Negativbewertungen ab (s. Abb. 13), gefolgt von dem Angebot berufsorientierender Veranstaltungen (Ein-Fach-MA 59%/Ein-Fach-MA 58%). Auch hier zeigt sich insgesamt die Tendenz, dass die Angebote an der RUB insgesamt schlechter bewertet werden, eine Ausnahme bildet dabei die Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze.

<sup>8</sup> Für alle Items siehe Tabelle C im Tabellenanhang

Abbildung 13: Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente – schlechte Beurteilung

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach

Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst.



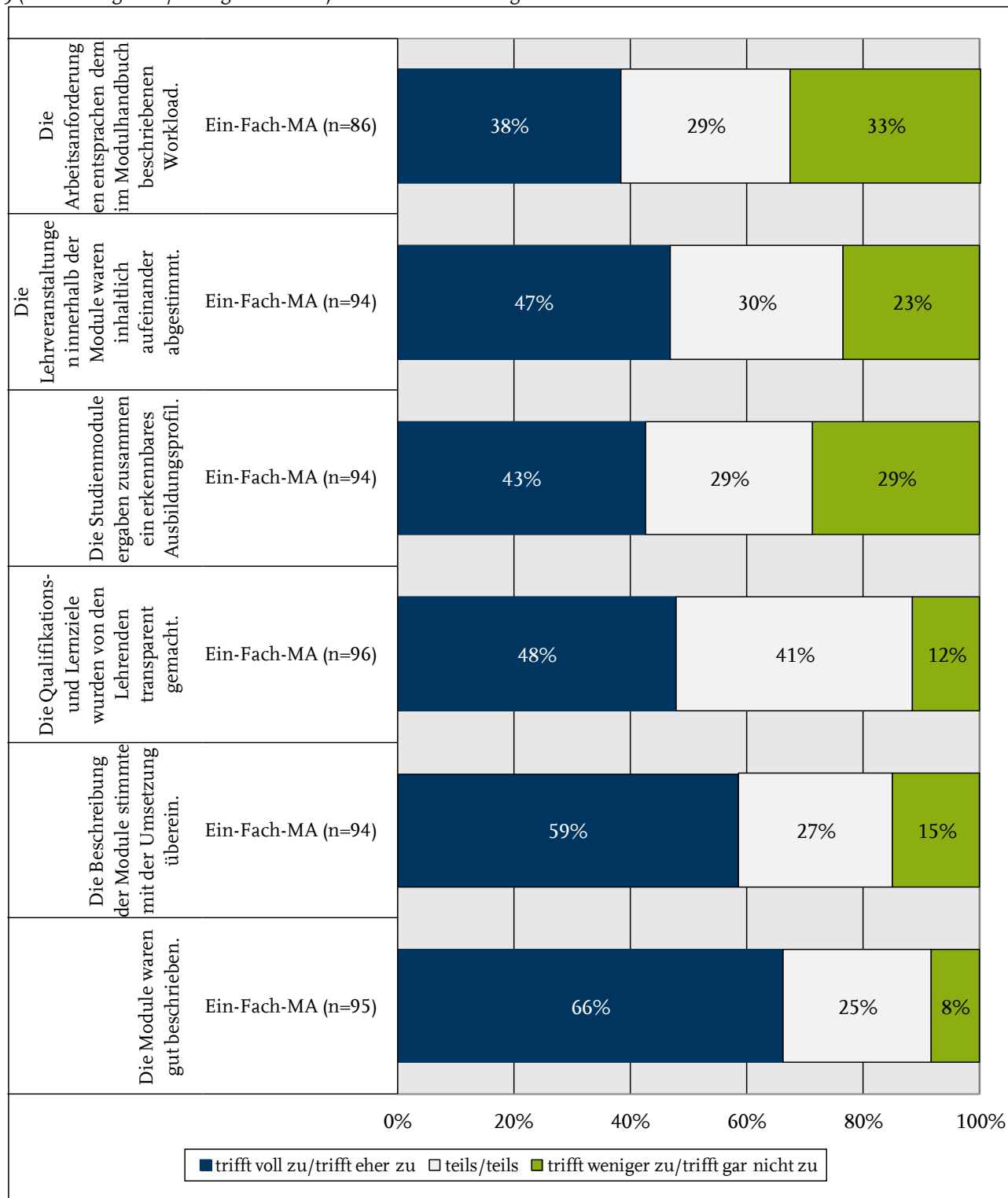
#### 4.7 MODULGESTALTUNG

Zwei Drittel der befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB geben an, dass die Module gut beschrieben waren. Mit der Umsetzung der Modulbeschreibung sind 59% der Befragten zufrieden. Auch Transparenz der Qualifikations- und Lernziele sowie die Abstimmung der Lehrveranstaltungen aufeinander wurden von knapp der Hälfte positiv beurteilt. Jeweils etwa 40% der Befragten bewerten jedoch die Erkennbarkeit des Ausbildungsprofils und den Workload der Module negativ (s. Abb. 14).

Abbildung 14: Bewertung der Module<sup>9</sup>

Frage: Wie bewerten Sie die Module hinsichtlich folgender Aussagen?

Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+2 (trifft voll zu/ trifft eher zu) und Antwortkategorien 4+5 (trifft weniger zu/trifft gar nicht zu) wurden zusammengefasst



<sup>9</sup> Die Fragen zu einzelnen Themenbereichen wurden nur von der RUB gestellt, sodass kein Vergleich möglich ist.



## 4.8 PRÜFUNGEN

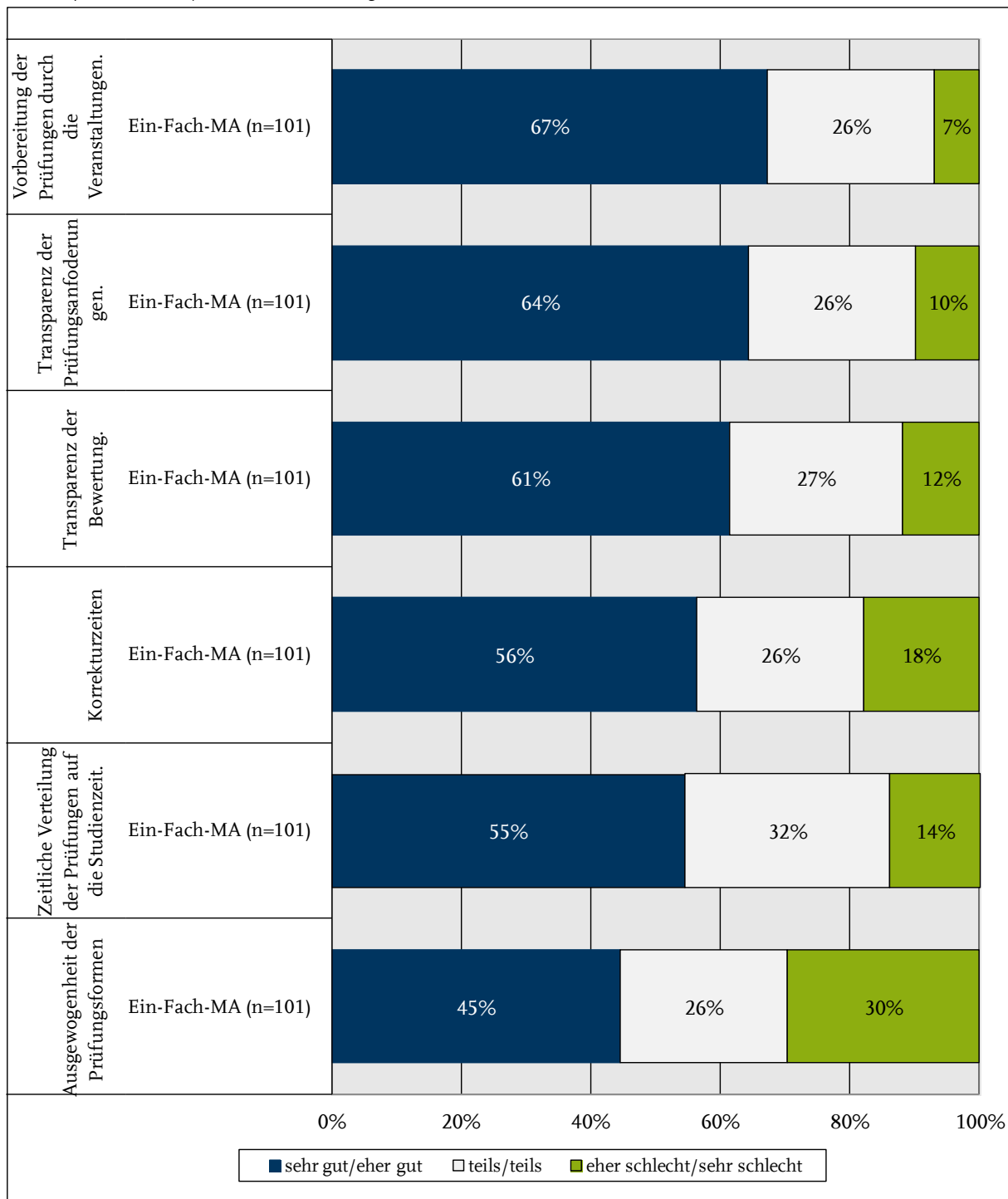
Ein Großteil der Items bezüglich der Prüfungssituationen wird von über 50% mit sehr gut/eher gut bewertet (s. Abb. 15). Am besten schneidet dabei die Vorbereitung der Prüfungen durch die Veranstaltung (67%) und die Transparenz der Prüfungsanforderungen (64%) ab. Das einzige Item, welches unter 50% angesiedelt ist, ist mit 45% positiver Bewertung die Ausgewogenheit der Prüfungsformen. Dies wurde auch am schlechtesten bewertet (30% negativ).

Bezogen auf die Aussagen zur Prüfungssituation lässt sich konstatieren, dass über die Hälfte der befragten Absolvent/innen der RUB es für sinnvoll halten, wenn es je Modul nur eine Prüfung gibt (s. Abb. 16). Ebenso fände es immer noch die Hälfte der Befragten sinnvoll, wenn alle Prüfungen in die Endnote eingingen. Im Umkehrschluss sprechen sich nur 27% dafür aus, dass nur einige wenige Prüfungen mit in die Endnote eingehen. Am wenigsten Zustimmung (22%) und am meisten Ablehnung (60%) erfuhr die Behauptung, die Prüfungen seien über das ganze Semester verteilt. Insgesamt ergibt sich ein sehr diverses Meinungsbild, da sich auch bei den Items mit großer Zustimmung oft auch eine beachtliche Partei befindet, die sich demgegenüber ablehnend äußern.

Abbildung 15: : Beurteilung der Prüfungen<sup>10</sup>

Frage: Wie beurteilen Sie rückblickend die Prüfungssituation in Ihrem Fach?

Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst.

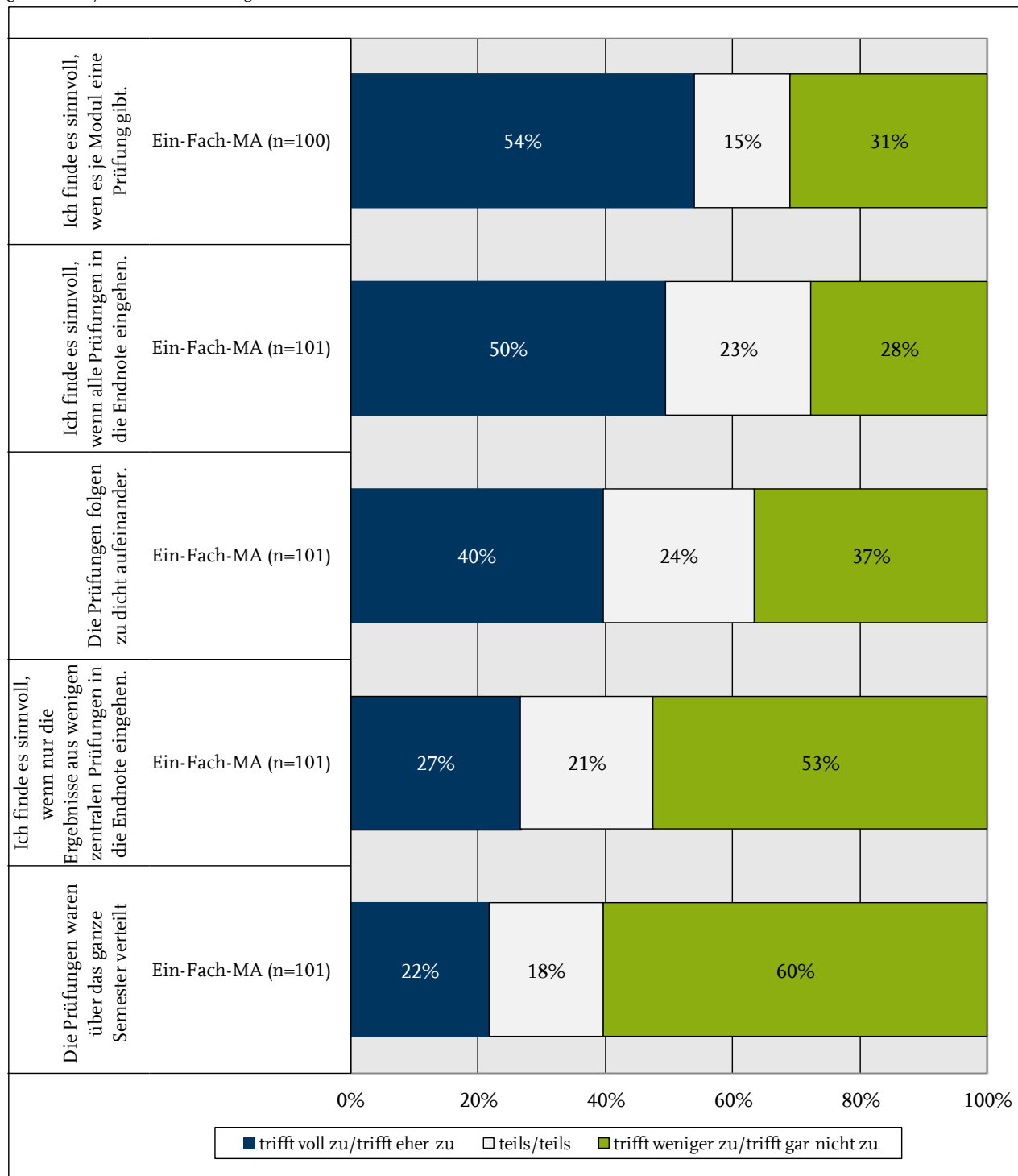


<sup>10</sup> Die Fragen zu einzelnen Themenbereichen wurden nur von der RUB gestellt, so dass kein Vergleich möglich ist.

Abbildung 16: Aussagen zur Prüfungssituation<sup>11</sup>

Frage: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Prüfungssituation in Ihrem Fach zu?

Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+2 (trifft voll zu/trifft eher zu) und Antwortkategorien 4+5 (trifft weniger zu/trifft gar nicht zu) wurden zusammengefasst.



<sup>11</sup> Die Fragen zu einzelnen Themenbereichen wurden nur von der RUB gestellt, sodass kein Vergleich möglich ist.

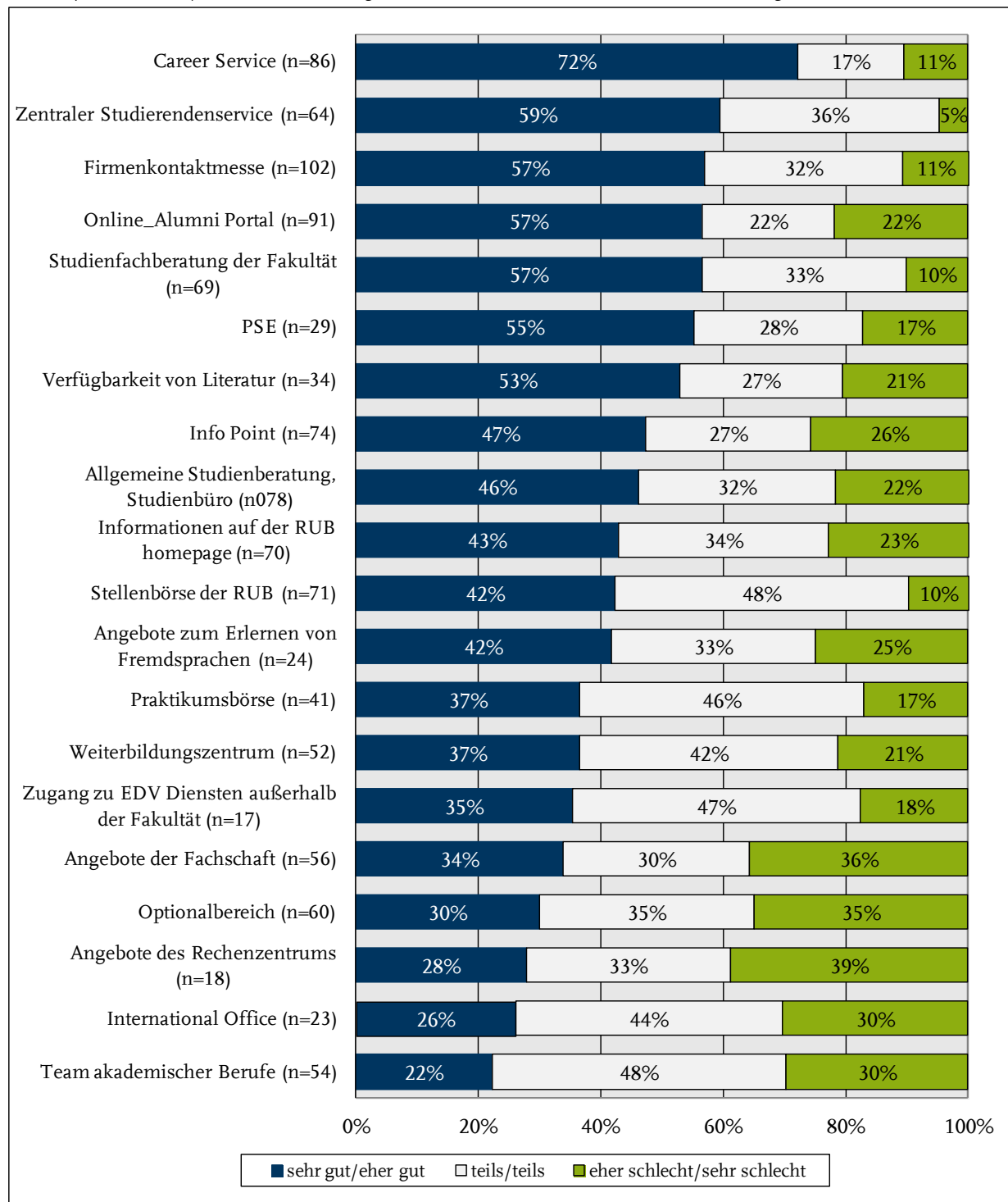
#### 4.9 BEWERTUNG ZENTRALER HOCHSCHULANGEBOTE

Abbildung 17 zeigt die Bewertung zentraler Hochschulangebote der Ruhr-Universität. Der Career Service (72%), der zentrale Studierendenservice (59%) und die Firmenkontaktmesse (57%) wurden von den befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB am besten beurteilt. Am wenigsten positive Bewertung erhielt das International Office (26%) und das Team akademischer Berufe (22%), die meisten Negativbewertungen erhielten jedoch die Angebote der Fachschaft (36%), der Optionalbereich (35%) und die Angebote des Rechenzentrums mit 39% negativen Bewertungen. Hierbei sind jedoch die geringen Fallzahlen derjenigen zu beachten, die überhaupt Aussagen zu den Hochschulen gemacht haben.

### Abbildung 17: Bewertungen zentraler Hochschulangebote<sup>12</sup>

Frage: Wie bewerten Sie die folgenden zentralen Angebote der Ruhr-Universität Bochum?

Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst „kann ich nicht beurteilen“ wurde herausgerechnet



<sup>12</sup> Die Fragen zu einzelnen Themenbereichen wurden nur von der RUB gestellt, sodass kein Vergleich möglich ist.

#### 4.10 KOMPETENZERWERB IM STUDIUM

Die befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB geben an, folgende Fähigkeiten nach Studienende besonders gut zu beherrschen (s. Abb. 18):

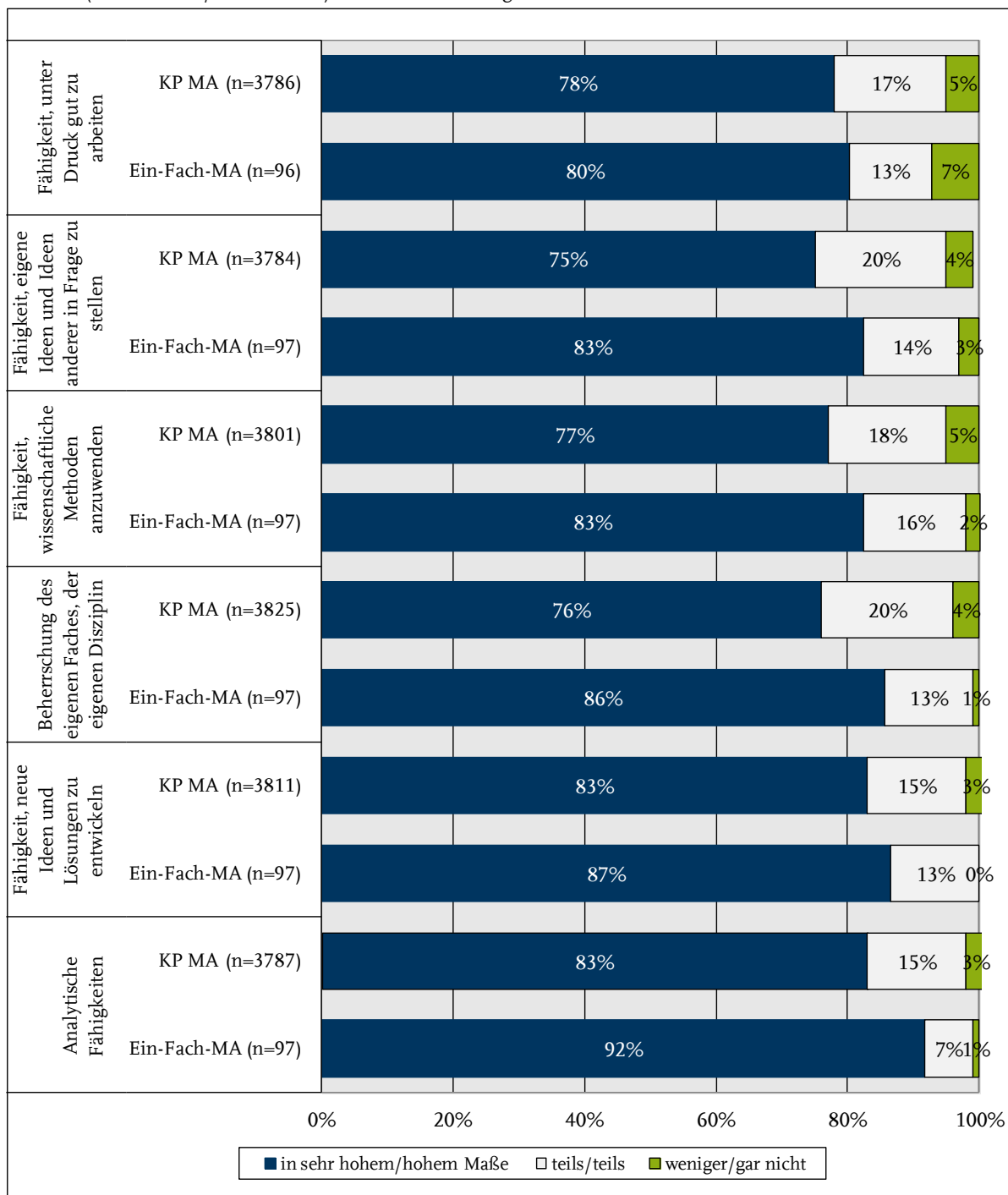
- „Analytische Fähigkeiten“ (92%),
- „Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln“ (87%) und
- „Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin“ (86%).

Weiterhin beurteilen jeweils mindestens 80% der Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB ihre Kompetenzen, wissenschaftliche Methoden anzuwenden, die Fähigkeit eigene Ideen und Lösungen zu finden, sowie die Fähigkeit gut unter Druck zu arbeiten, positiv.

Im Bezug auf die Befragten aller Hochschulen fällt auf, dass diese grundlegend etwas schlechter bewerten, die maximale Differenz liegt jedoch lediglich bei höchstens 10% bei „Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin“ (Ein-Fach-MA 86%/KP MA 76%). Eine ähnliche hohe Differenz weist das Item „Analytische Fähigkeiten“ (Ein-Fach-MA 92%/ KP MA 83%) auf.

Abbildung 18: Kompetenzen nach Studierende<sup>13</sup> – beste Einschätzungen

Frage: In welchem Maße verfügen Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Mehrfachantwortenset, Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst.



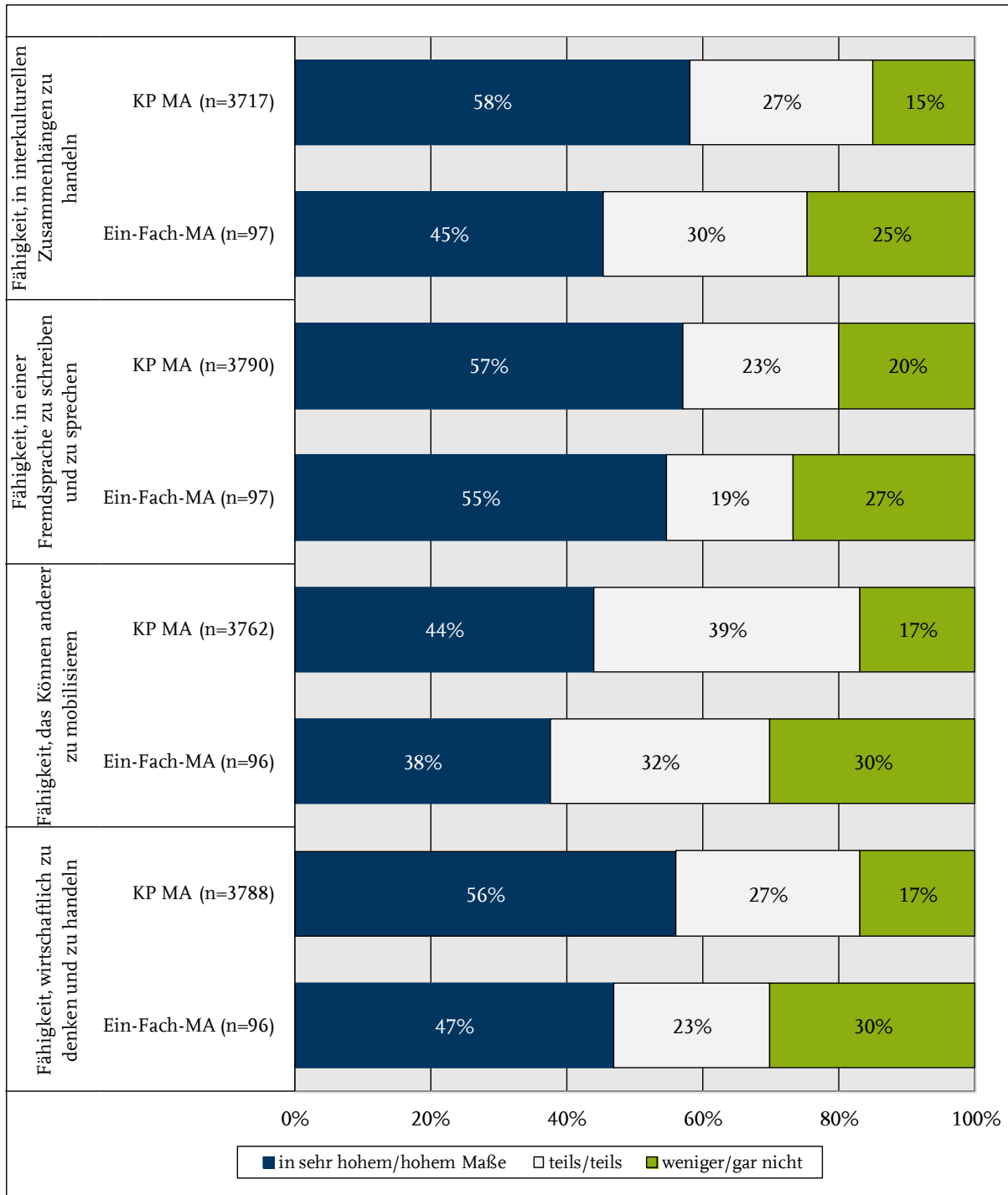
<sup>13</sup> Für alle Items siehe Tabelle D im Tabellenanhang.

Am schlechtesten wurden von den Ein-Fach-Masterabsolvent/innen der RUB die Fähigkeiten eingeschätzt, wirtschaftlich zu denken und zu handeln sowie das Können anderer zu mobilisieren (jeweils 30% Negativbewertung). Letzteres erhielt auch die wenigsten positiven Zustimmungen (44%). Im Vergleich zu den positiven Bewertungen tun sich bei den negativen Bewertungen größere Differenzen zwischen RUB-Absolvent/inn/en und denen aller Hochschulen auf. Die größten Differenzen von jeweils 13% fanden sich bei den insgesamt von RUB-Absolvent/inn/en am schlechtesten bewerteten Fähigkeiten wieder, also denen, wirtschaftlich zu handeln und zu denken sowie das Können anderer zu mobilisieren (Ein-Fach-MA 30%/KP MA 17%).



Abbildung 19: Kompetenzen nach Studienende – schlechteste Einschätzungen

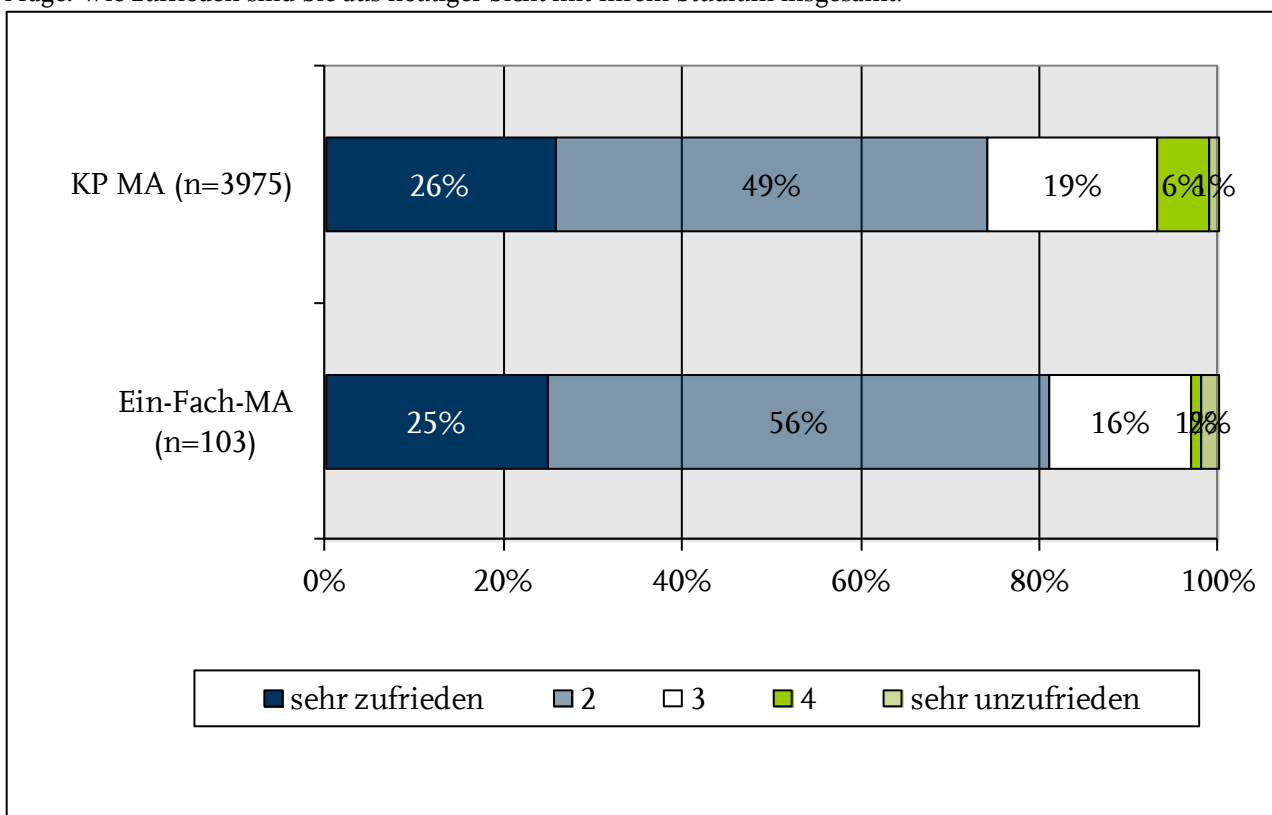
Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten / Kompetenzen?



### 4.11 ZUFRIEDENHEIT MIT DEM STUDIUM

Knapp ein Viertel der befragten Masterabsolvent/inn/en ist rückblickend mit ihrem Studium sehr zufrieden. Zufrieden sind etwa 50% der Befragten. Die größte Differenz zwischen den befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB und denen aller Hochschulen besteht darin, dass die Befragten aller Hochschulen tendenziell etwas unzufriedener mit ihrem Studium sind (s. Abb. 20).

Abbildung 20 :Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt  
Frage: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium insgesamt?



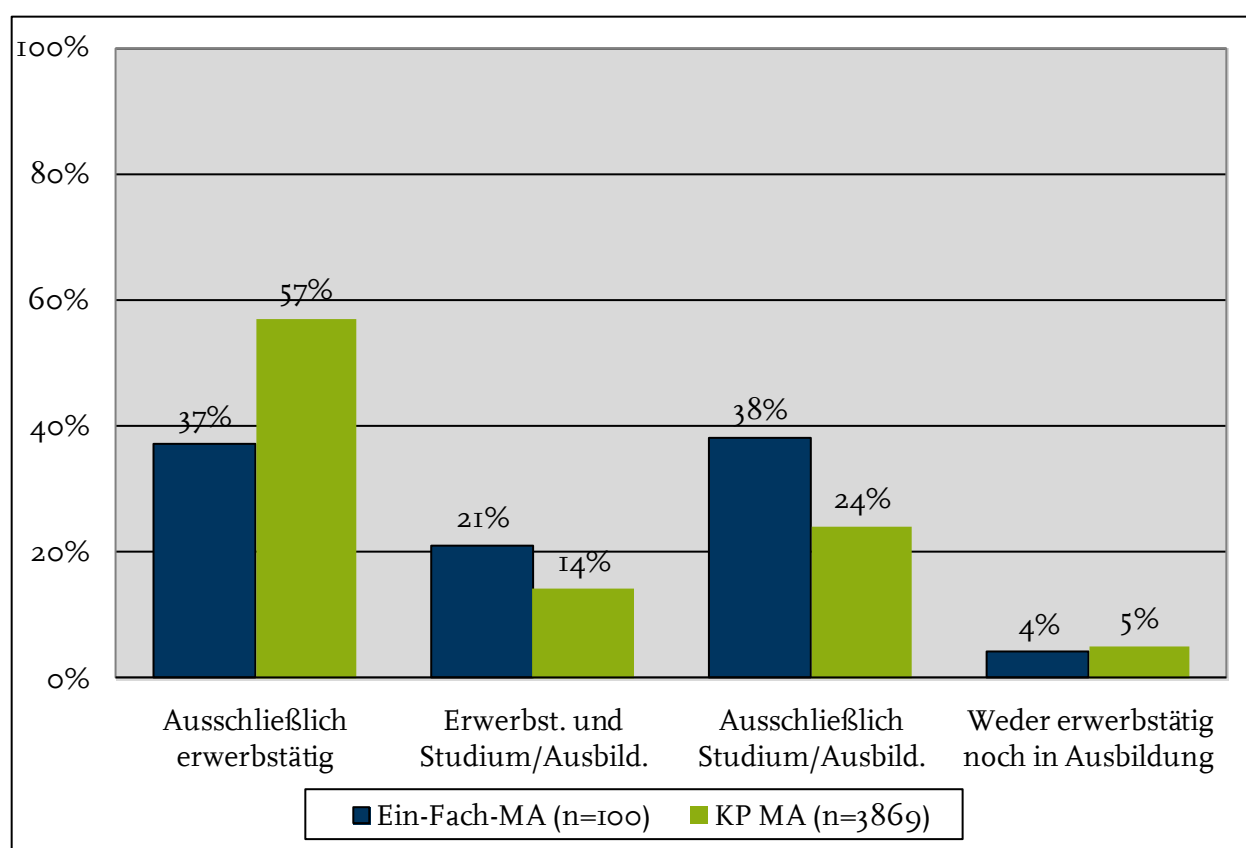
## 5. BERUFLICHE SITUATION UND BERUFSZUFRIEDENHEIT

### 5.1 AKTUELLE BESCHÄFTIGUNGSSITUATION

Zum Befragungszeitpunkt sind 37% der befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB ausschließlich erwerbstätig und 38% befinden sich ausschließlich noch im Studium oder in einer Ausbildung. Ein Fünftel der Befragten befindet sich im Studium und geht parallel einer Beschäftigung nach, lediglich 4% sind weder erwerbstätig noch befinden sie sich in der Ausbildung (s. Abb. 21). Von den Befragten aller Hochschulen sind 57% ausschließlich erwerbstätig, 24% studieren ausschließlich und 14% arbeitet und studiert parallel.

Die Auswertungen in diesem Kapitel beziehen sich auf die ausschließlich erwerbstätigen Masterabsolvent/inn/en.

Abbildung 21: Erwerbstyp zum Befragungszeitpunkt

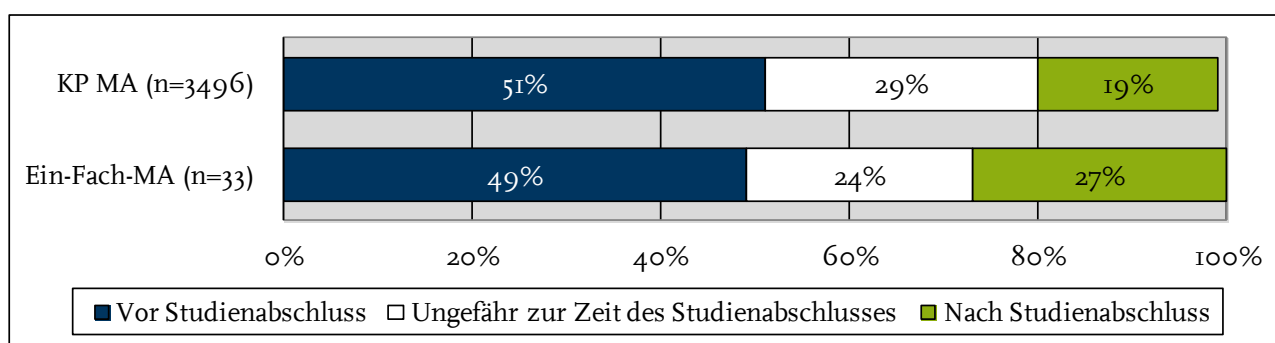


## 5.2 BESCHÄFTIGUNGSSUCHE

Von denjenigen Befragten der RUB die Angaben darüber gemacht haben, wann sie mit der Beschäftigungssuche begonnen haben, suchten 27% nach Studienabschluss eine Beschäftigung, 49% begannen bereits vor Studienabschluss mit der Beschäftigungssuche und 24% in der Abschlussphase des Studiums. Im Vergleich zu allen befragten Masterabsolvent/inn/en des Kooperationsprojektes, begannen die Befragten der RUB seltener erst nach Abschluss des Studiums mit der Beschäftigungssuche (s. Abb. 22).

Abbildung 22: Zeitpunkt der Beschäftigungssuche

Frage: Wann haben Sie begonnen, eine Beschäftigung zu suchen?



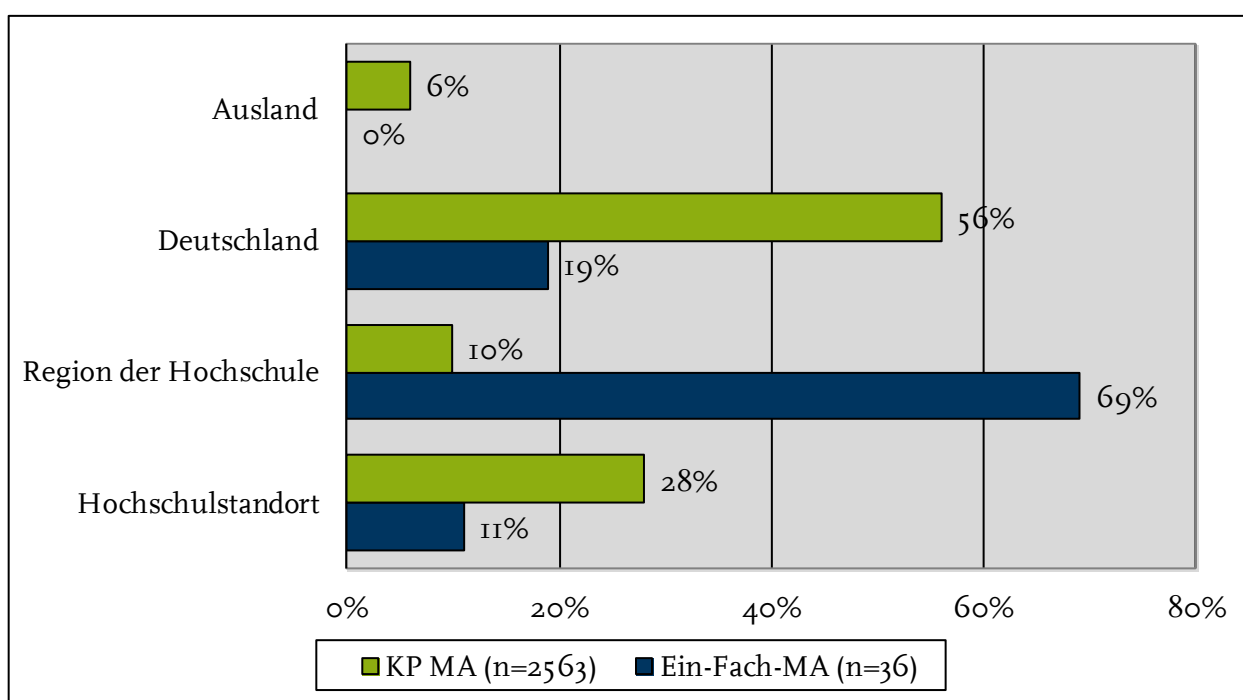
Die Hälfte der Befragten der RUB haben ihre Stelle durch die Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen erhalten, 12% haben angegeben, den Kontakt zum/zur Arbeitgeber/in gesucht zu haben und ebenfalls jeweils 12% erhielten ihre Arbeit durch ihren Nebenjob während des Studiums oder mit der Hilfe von Freunden, Bekannten oder Kommiliton/inn/en. Im Durchschnitt brauchten sie 5 Monate für die Beschäftigungssuche.

### 5.3 MOBILITÄT

69% der erwerbstätigen Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB gaben an, ihr Arbeitsort sei in der Region der Hochschule (69%). 11% arbeiten am Hochschulstandort, die restlichen 19% in Deutschland außerhalb der Region. Keiner der Befragten gab an, im Ausland zu arbeiten. Im Vergleich zu allen Hochschulen tun sich dabei große Differenzen auf: Ein erheblich größerer Teil von 56% arbeitet in Deutschland außerhalb der Region der Hochschule und 28% arbeiten am Hochschulstandort. Ein deutlich geringerer Anteil ist in der Region der Hochschule beschäftigt (Ein-Fach-MA), immerhin 6% arbeiten im Ausland (s. Abb. 23).

Abbildung 23: Region des Arbeitsortes<sup>14</sup>

Frage: In welcher Region sind Sie derzeit beschäftigt?



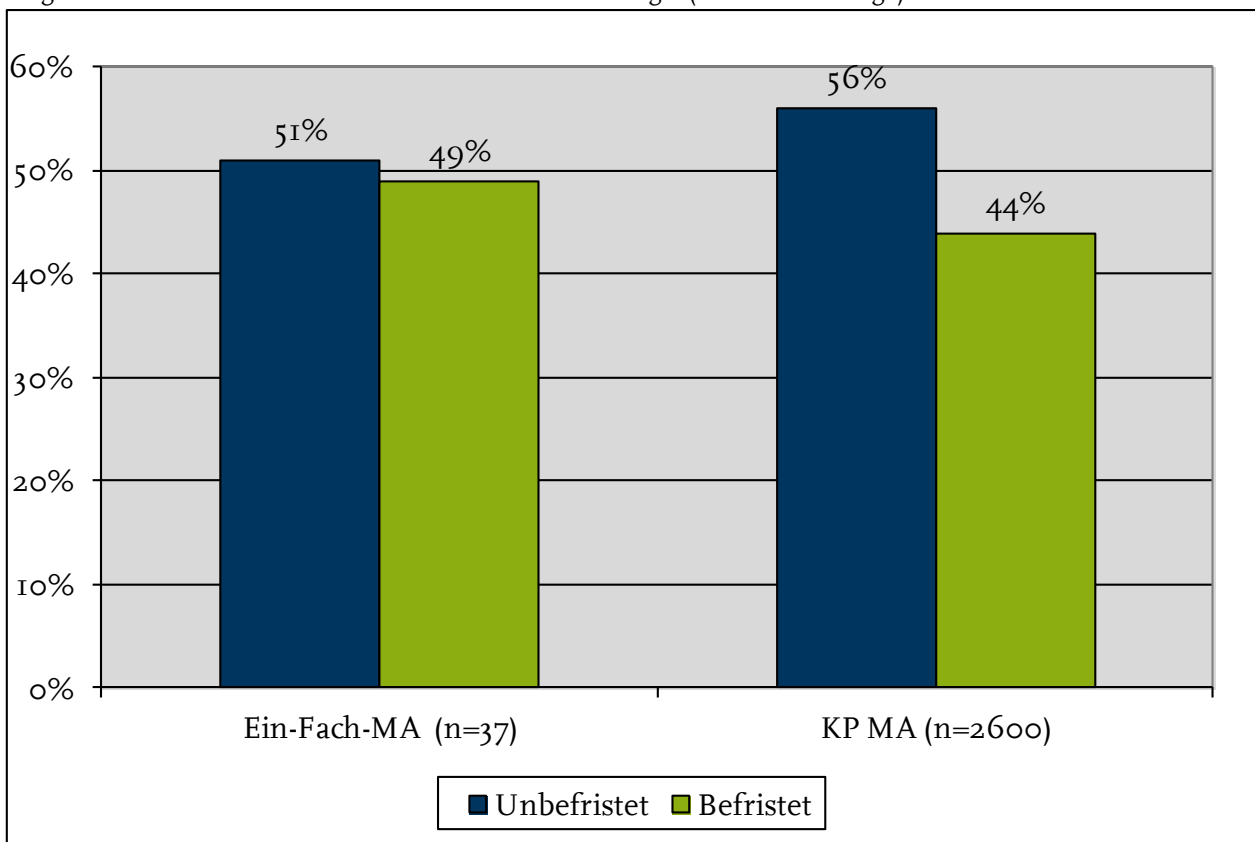
<sup>14</sup> Region der Hochschule (RUB): Bochum und Dortmund, Ennepe-Ruhr-Kreis, Essen, Kreis Recklinghausen, Gelsenkirchen, Kreis Mettmann, Herne, Krefeld, Düsseldorf, Neuss, Duisburg, Oberhausen, Solingen, Mülheim an der Ruhr, Bottrop, Remscheid, Hagen, Kreis Unna, Wuppertal.

## 5.4 ART DER ARBEITSVERTRÄGE UND BRUTTOMONATSEINKOMMEN

Die Hälfte der erwerbstätigen Befragten der RUB sind in ihrer Beschäftigung ein bis eineinhalb Jahre nach Studienende befristet beschäftigt die Absolvent/inn/en aller Hochschulen weisen einen höheren Anteil an unbefristeten Stellen von 56% auf (s. Abb. 24).

Abbildung 24: Arbeitsvertragsform

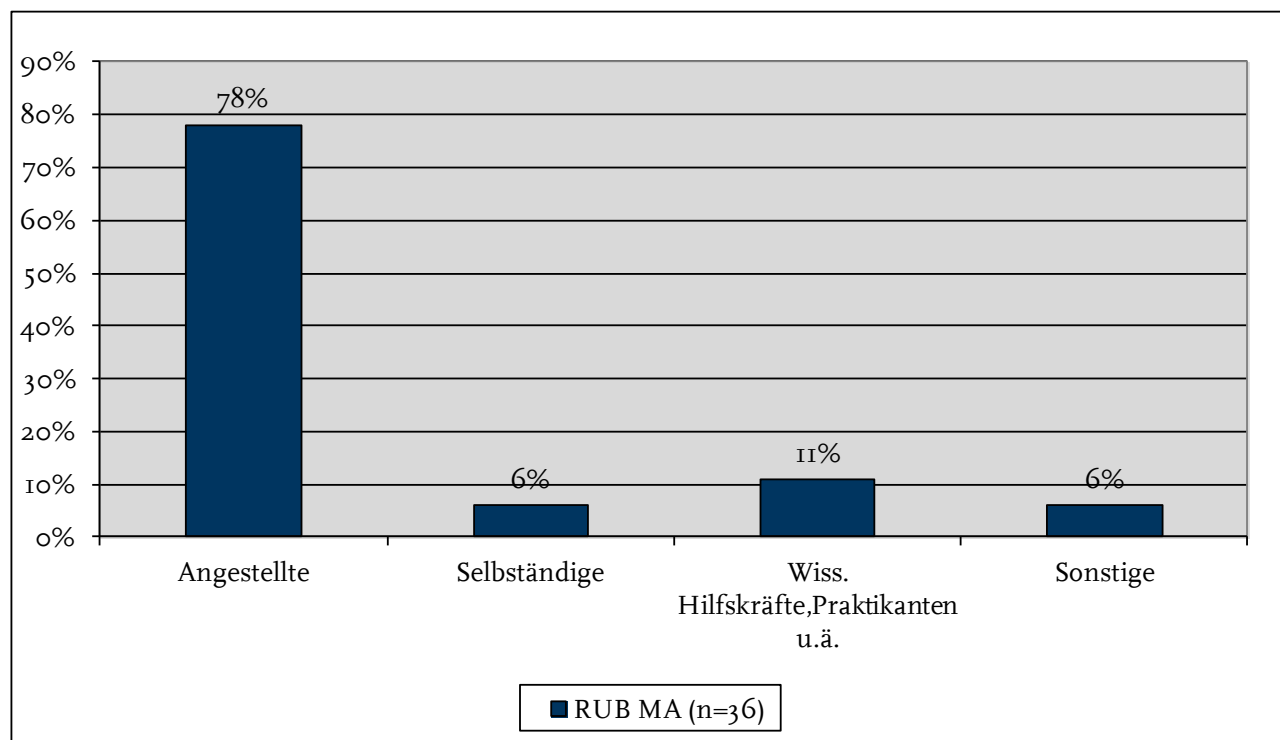
Frage: Sind Sie derzeit unbefristet oder befristet beschäftigt? (nur Erwerbstätige)



78% der Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB sind als Angestellte tätig, 6% sind selbständig und 11% arbeiten als wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikant/inn/en, Volontär/inn/e/n o. Ä. (s. Abb. 25).

Abbildung 25: Stellung

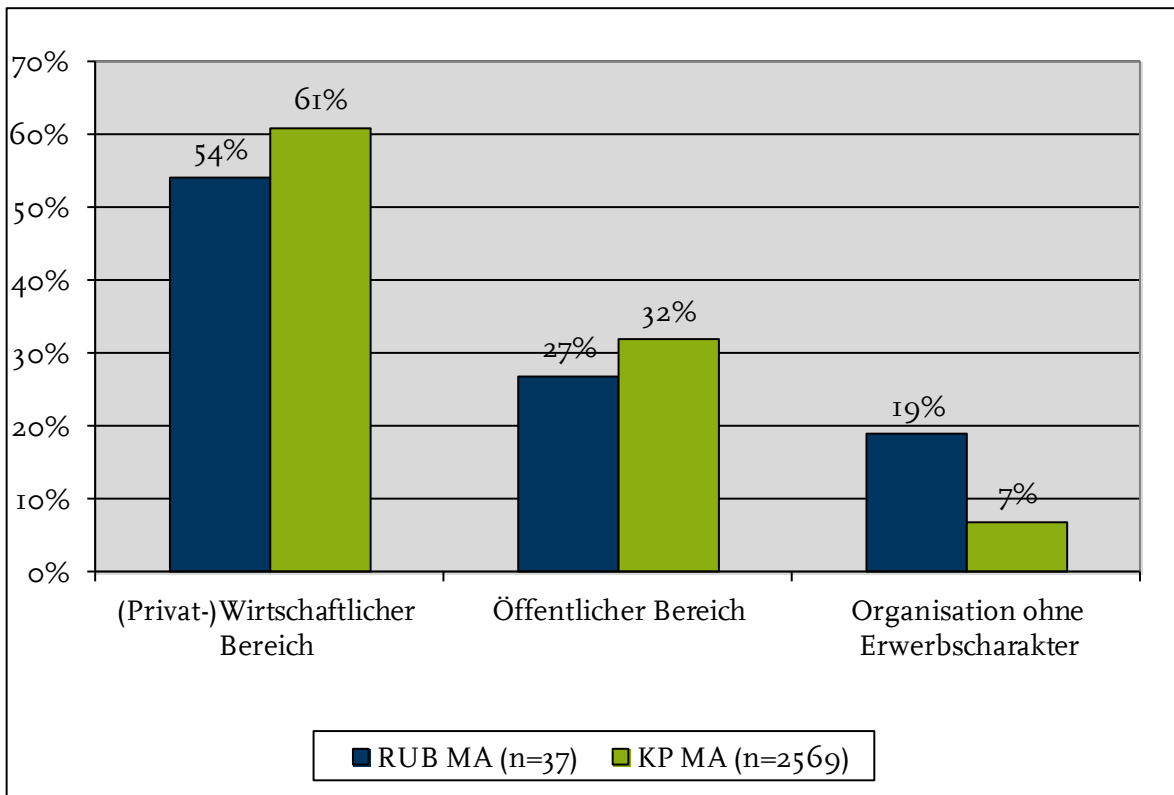
Frage: Welche berufliche Stellung haben Sie derzeit? (nur Erwerbstätige)



54% der erwerbstätigen Bochumer Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en sind in der Privatwirtschaft tätig und 27% im öffentlichen Bereich (s. Abb. 26). Von den befragten Masterabsolvent/inn/en aller Hochschulen arbeiten 61% in der Privatwirtschaft und 32% im öffentlichen Bereich, der Anteil ist demnach tendenziell höher als der RUB.

Abbildung 26: Beschäftigungssektor

Frage: In welchem Sektor sind Sie tätig?

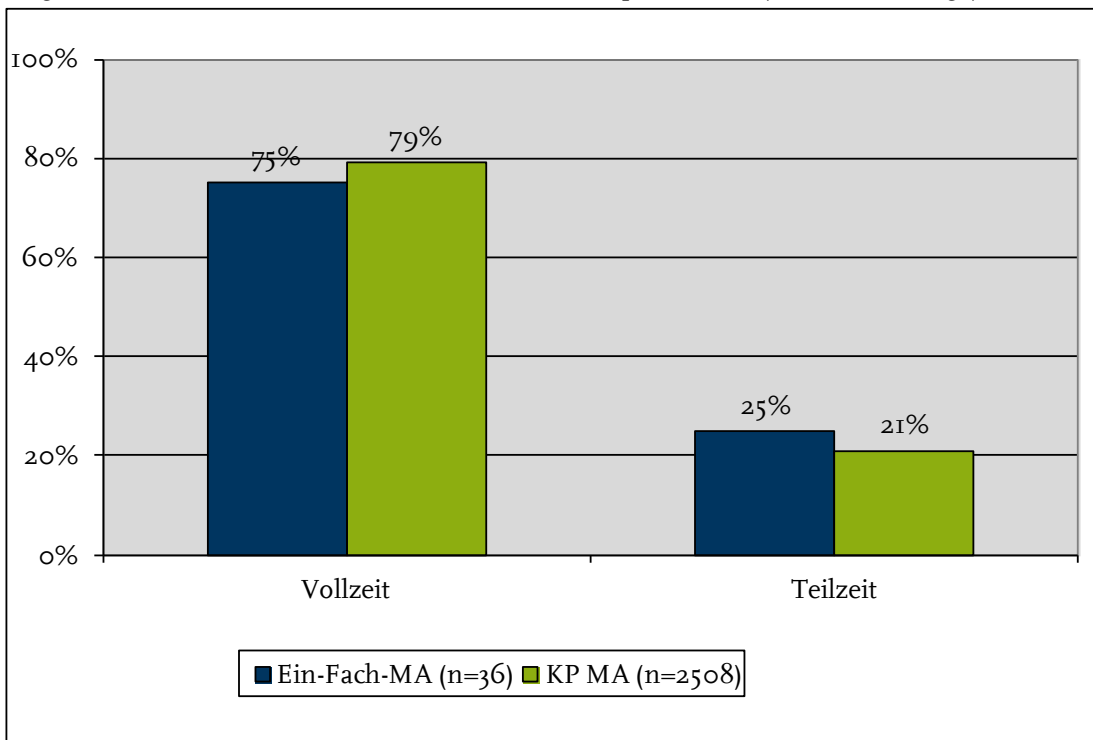




75% der Bochumer Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en sind in Vollzeit beschäftigt während 79% der Masterabsolvent/inn/en des Kooperationsprojektes einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen (s. Abb. 27).

Abbildung 27: Arbeitszeit

Frage: Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche? (nur Erwerbstätige)



Durchschnittlich verdienen die vollzeitbeschäftigten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB 3333 Euro.

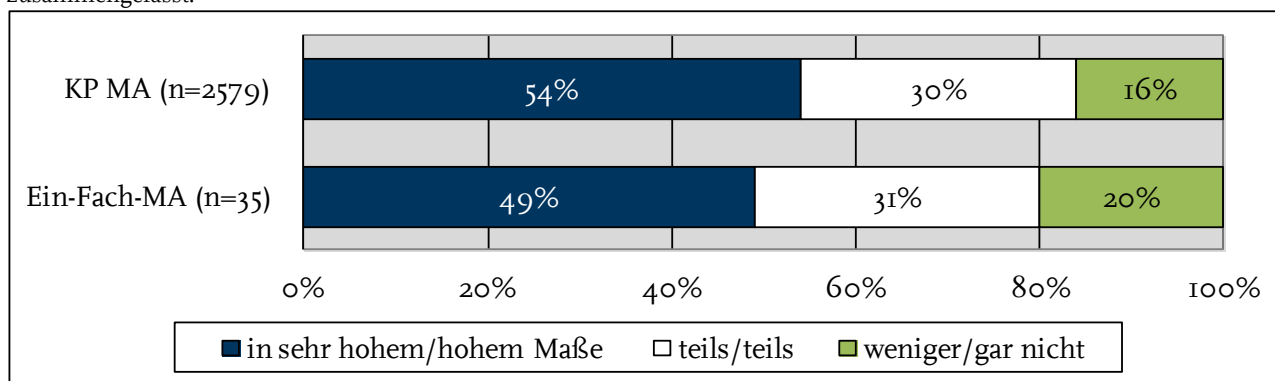
## 5.5 VERHÄLTNIS ZWISCHEN STUDIUM UND BERUF

49% der erwerbstätigen Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB geben an, ihre im Studium erworbenen Qualifikationen gut in ihre derzeitige Tätigkeit einbringen zu können, während 20% die Qualifikationen eher weniger bzw. gar nicht in ihren Beruf einbringen. Im Vergleich zu allen Hochschulen lässt sich sagen, dass sich kaum Differenzen zeigen (s. Abb. 28).

### Abbildung 28: Verwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen im Beruf

Frage: Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? (Nur Erwerbstätige)

Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst.

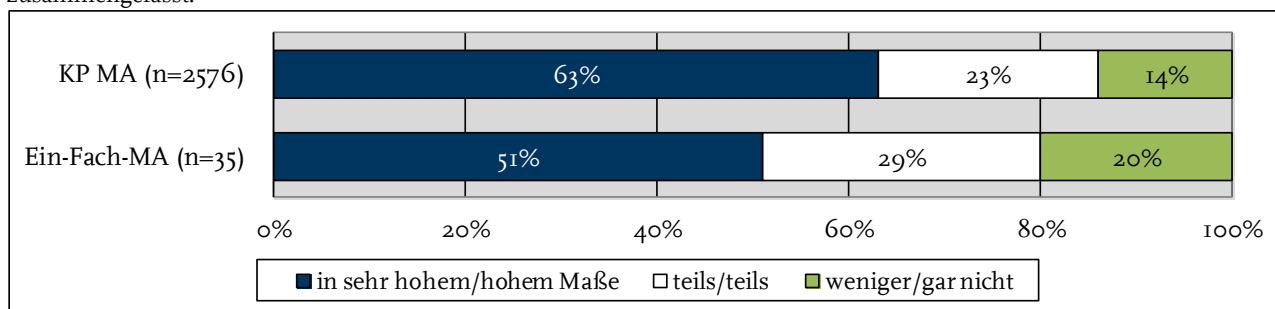


Die Hälfte der erwerbstätigen befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB betrachten ihre derzeitige berufliche Situation im Verhältnis zu ihrer Ausbildung als angemessen, während 20% gegenteiliger Meinung sind (s. Abb. 29). 63% der Absolvent/inn/en aller Hochschulen halten ihre berufliche Situation für angemessen.

### Abbildung 29: Angemessenheit der beruflichen Situation im Verhältnis zur Ausbildung

Frage: Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? (Nur Erwerbstätige).

Fünferskala. Antwortkategorien 1+ 2 (sehr gut/eher gut) und Antwortkategorien 4+5 (eher schlecht/sehr schlecht) wurden zusammengefasst.

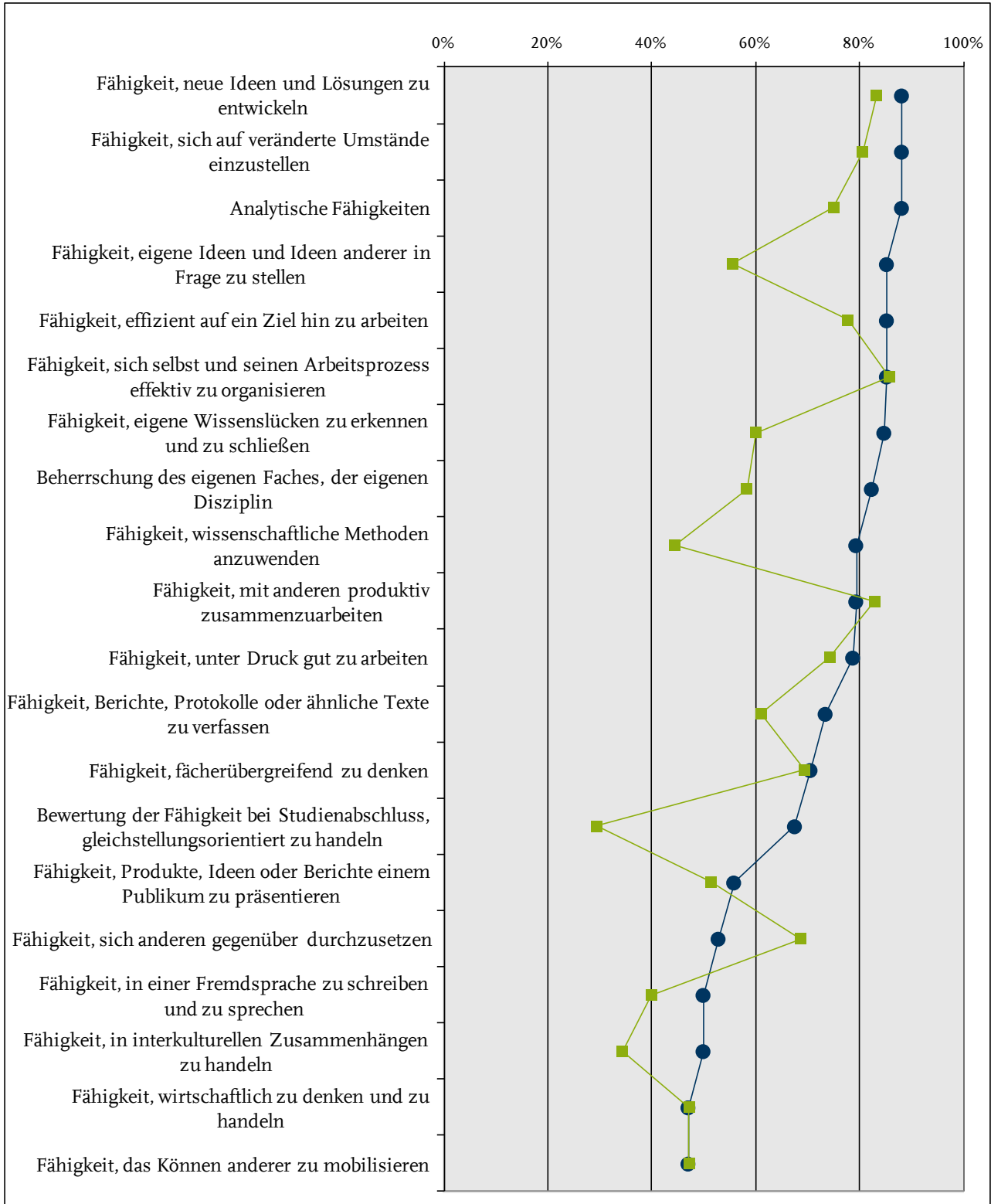


Bei der gemeinsamen Betrachtung der im Studium erworbenen und der im Beruf geforderten Kompetenzen wird deutlich, dass zum größten Teil die im Studium erworbenen Kompetenzen über den im Beruf geforderten Kompetenzen liegen. Die größten Differenzen zeigen sich in der Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden, in der Fähigkeit, gleichstellungsorientiert zu handeln und in der Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen. Keine bis geringe Differenzen sind in den Fähigkeiten, wirtschaftlich zu denken und zu handeln, das Können anderer zu mobilisieren und sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren zu finden. Lediglich bei der Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammen zu arbeiten und sich anderen gegenüber durchzusetzen, liegt der Anteil der im Beruf geforderten Kompetenzen über den im Studium erlernten (s. Abb. 30).

Abbildung 30: Kompetenzen nach Studienende und im Beruf geforderte Kompetenzen

Frage In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten / Kompetenzen? Frage: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert?

Kreis: Kompetenzen nach Studienende/Quadrat: Im Beruf geforderte Kompetenzen (Werte 1 + 2 auf einer 5-stufigen Skala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht', nur Erwerbstätige)

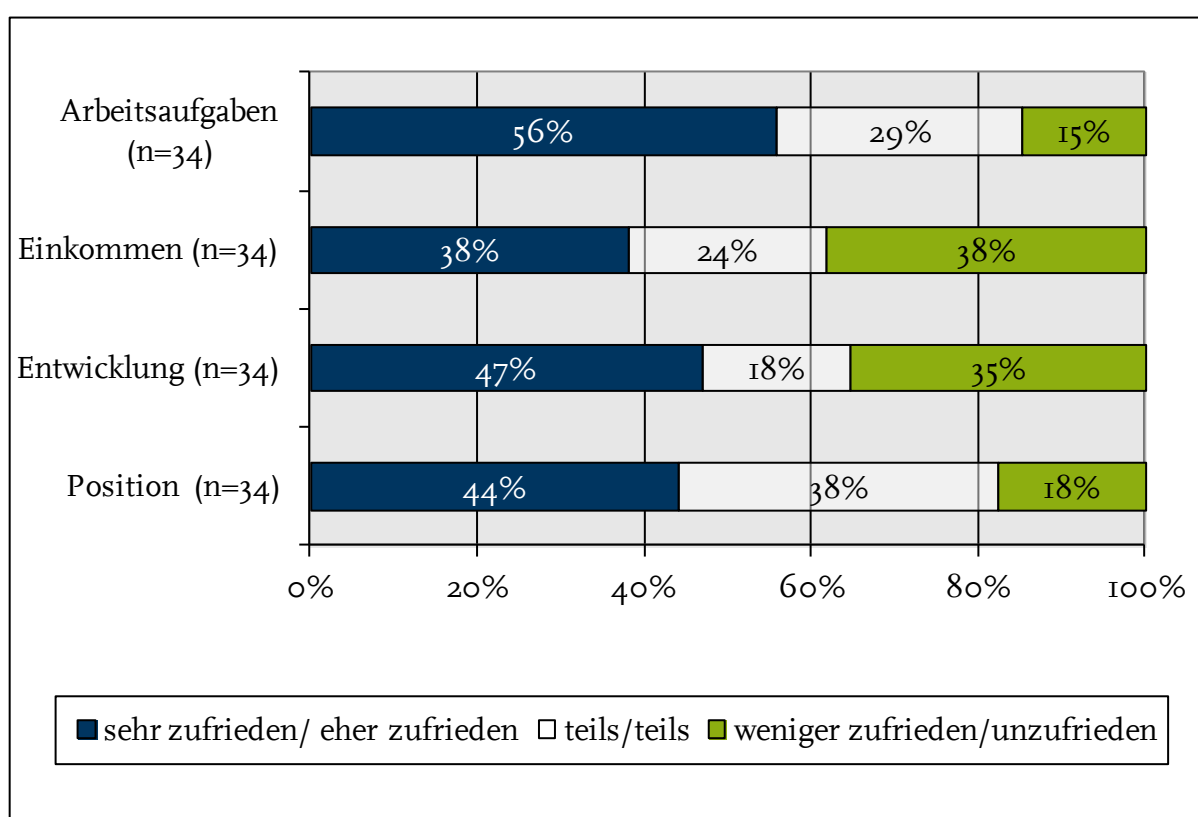


## 5.6 ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BERUF

Abbildung 31 zeigt, dass 56% der erwerbstätigen Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB mit ihren Arbeitsaufgaben zufrieden sind, auch die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und die berufliche Position wird von über 40% der Befragten positiv bewertet. Weniger zufrieden sind die Befragten hingegen mit dem Einkommen, so haben 38% der Befragten angegeben, mit dem Einkommen unzufrieden zu sein.

Abbildung 31 : Berufszufriedenheit Aspekte

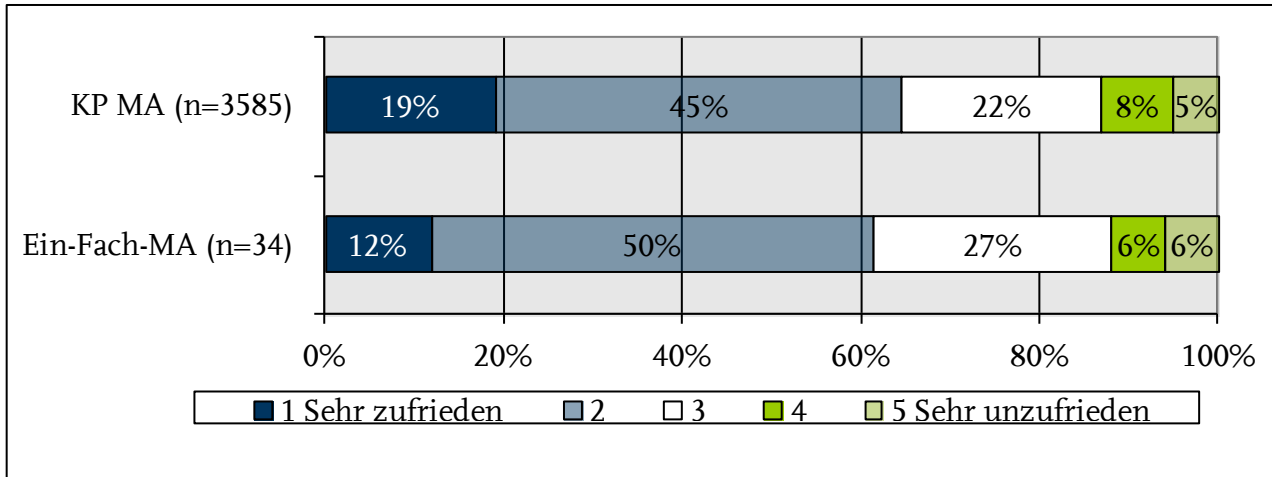
Inwieweit sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer beruflichen Situation zufrieden? K4: Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Antwortskala von 1='sehr zufrieden' bis 5='sehr unzufrieden' (Nur Erwerbstätige)



Fragt man die erwerbstätigen Masterabsolvent/inn/en der RUB insgesamt nach ihrer Berufszufriedenheit so zeigt sich, dass 62% zum Befragungszeitpunkt mit ihrer beruflichen Situation zufrieden ist. Ein Fünftel ist teilweise zufrieden, 12% sind unzufrieden bis sehr unzufrieden. Ähnliche Tendenzen zeigen sich bei den Absolvent/inn/en aller Hochschulen. Dort sind 66% zufrieden mit ihrem Beruf, etwa ein Fünftel findet ihn teilweise gut und 13% sind unzufrieden (s. Abb. 32).

Abbildung 32: Berufszufriedenheit insgesamt

Frage: Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Antwortskala von 1='sehr zufrieden' bis 5='sehr unzufrieden' (Nur Erwerbstätige)



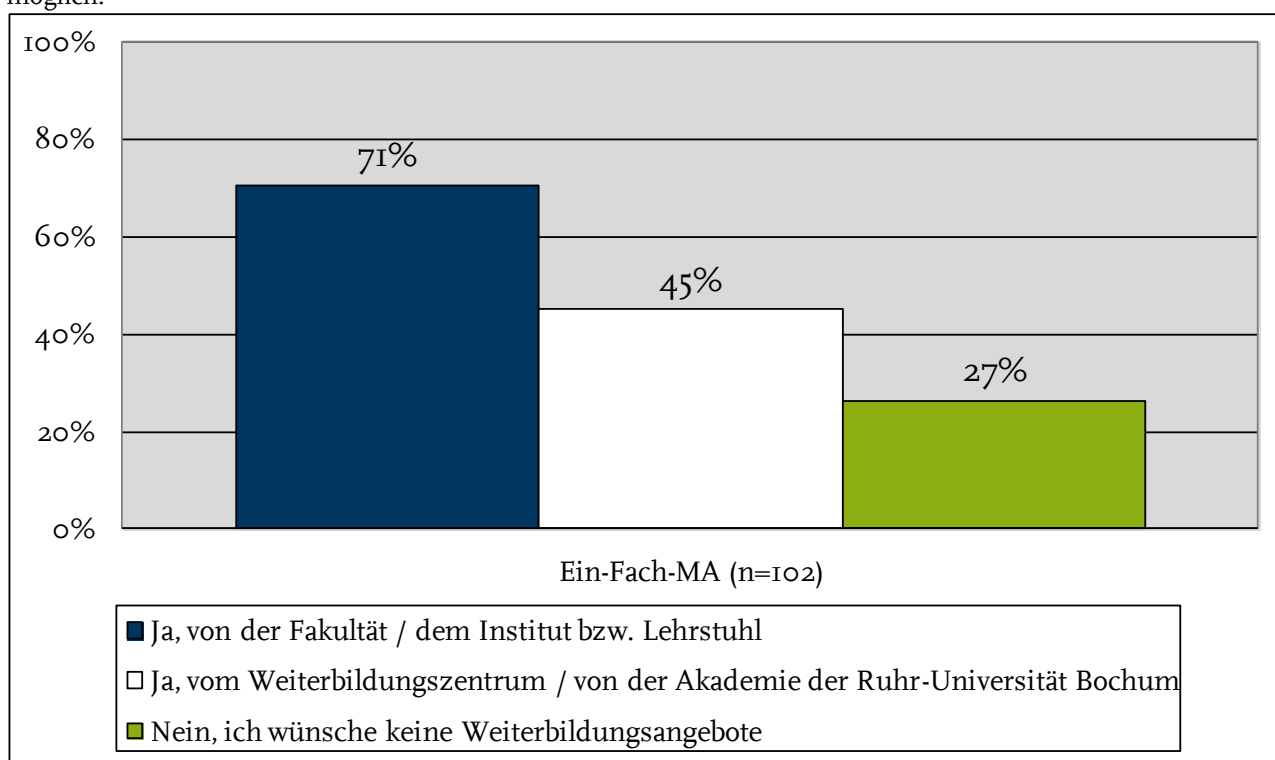
## 6. WEITERBILDUNG

27% der befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en der RUB geben an, keine Weiterbildungsangebote der Ruhr-Universität zu wünschen (s. Abb. 33). 45% der Befragten sprechen sich für Weiterbildungsangebote von der Weiterbildungsakademie der RUB aus und 71% plädieren für Weiterbildungsangebote seitens der Fakultät/des Instituts bzw. Lehrstuhls.

Knapp die Hälfte (52%) der RUB-Absolvent/inn/en zeigt sich bereit, gebührenpflichtige Angebote zur Weiterbildung zu nutzen.

Abbildung 33: Weiterbildungswunsch<sup>15</sup>

Frage: Wünschen Sie sich Weiterbildungsangebote von der Ruhr-Universität Bochum? Mehrfachnennungen möglich.

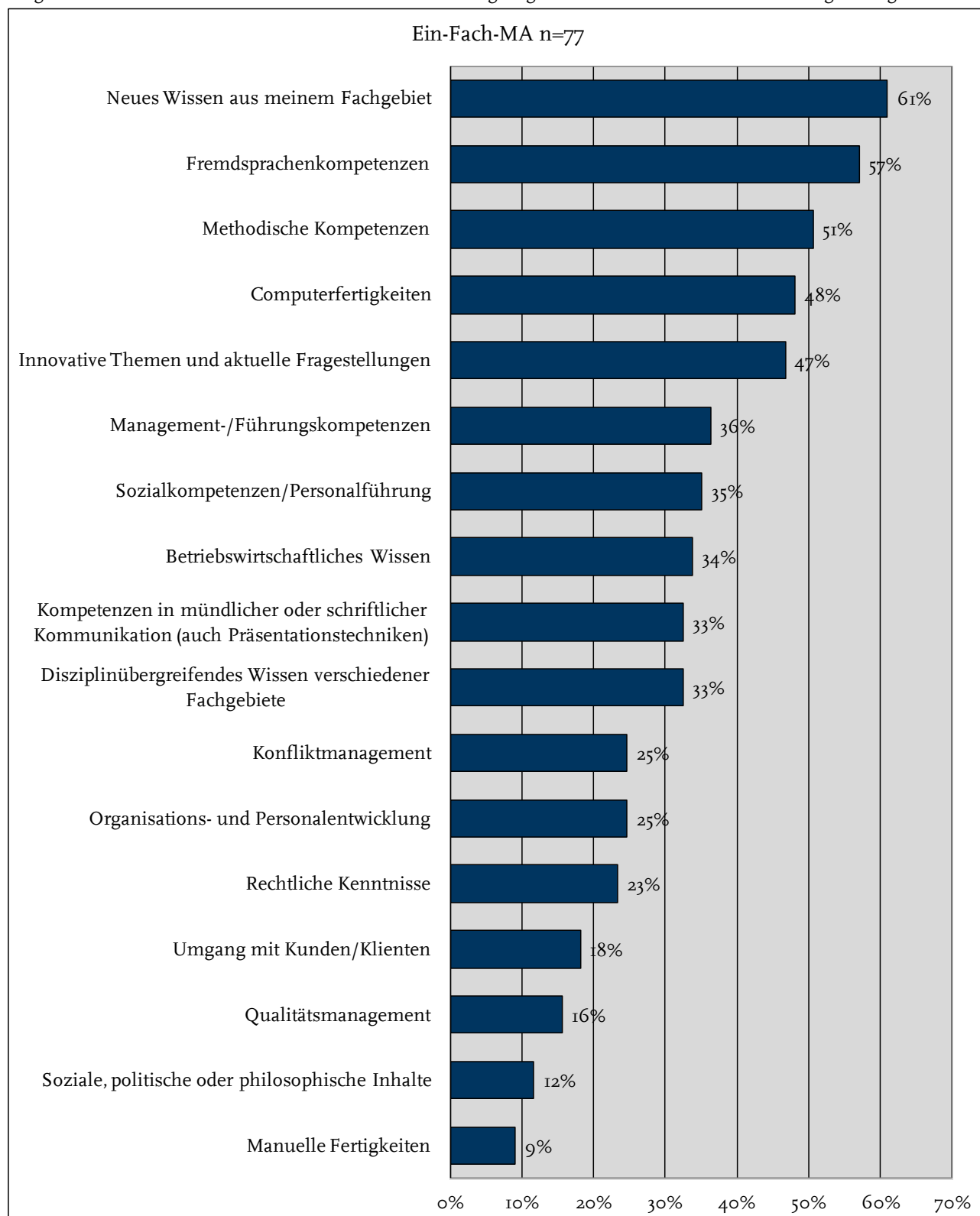


Die befragten Ein-Fach-Masterabsolvent/inn/en die sich Weiterbildungsangebote wünschen, wünschen sich am ehesten Angebote im Bereich „neues Wissen auf meinem Fachgebiet“ sowie „Fremdsprachenkompetenzen“. Am wenigsten Weiterbildungsbedarf besteht für die Bereiche „manuelle Fertigkeiten“ und „Soziale, politische und philosophische Inhalte“.

<sup>15</sup> Die Fragen zu einzelnen Themenbereichen wurden nur von der RUB gestellt, so dass kein Vergleich möglich ist.

Abbildung 34: Weiterbildungswunsch nach Bereichen

Frage: In welchen Bereichen würden Sie sich Weiterbildungsangebote wünschen? Mehrfachnennungen möglich





## TABELLENANHANG

Tabelle A: Beurteilung der Studienangebote und Bedingungen

|  |                     | sehr gut/eher gut | teils/teils | eher schlecht/sehr schlecht |
|--|---------------------|-------------------|-------------|-----------------------------|
| Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen                                   | Ein-Fach-MA (n=106) | 60%               | 33%         | 7%                          |
|  | KP MA (n=4056)      | 63%               | 25%         | 12%                         |
| Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)           | Ein-Fach-MA (n=107) | 79%               | 16%         | 5%                          |
|  | KP MA (n=4050)      | 79%               | 15%         | 6%                          |
| Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen | Ein-Fach-MA (n=107) | 62%               | 25%         | 13%                         |
|  | KP MA (n=4058)      | 64%               | 21%         | 15%                         |
| System und Organisation von Prüfungen  | Ein-Fach-MA (n=107) | 64%               | 22%         | 15%                         |
|  | KP MA (n=4061)      | 59%               | 27%         | 14%                         |
| Aufbau und Struktur des Studiums   | Ein-Fach-MA (n=107) | 59%               | 29%         | 12%                         |
|  | KP MA (n=4057)      | 57%               | 29%         | 14%                         |
| Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen  | Ein-Fach-MA (n=107) | 72%               | 20%         | 8%                          |
|  | KP MA (n=4051)      | 63%               | 23%         | 13%                         |
| Training von mündlicher Präsentation   | Ein-Fach-MA (n=107) | 53%               | 27%         | 20%                         |
|  | KP MA (n=4051)      | 51%               | 25%         | 25%                         |
| Verfassen von wissenschaftlichen Texten  | Ein-Fach-MA (n=106) | 50%               | 29%         | 21%                         |
|  | KP MA (n=4047)      | 54%               | 25%         | 21%                         |
| Aktualität der vermittelten Methoden   | Ein-Fach-MA (n=106) | 68%               | 27%         | 5%                          |
|  | KP MA (n=4038)      | 67%               | 25%         | 8%                          |
| Didaktische Qualität der Lehre   | Ein-Fach-MA (n=107) | 39%               | 39%         | 22%                         |
|  | KP MA (n=4038)      | 47%               | 38%         | 15%                         |
| Fachliche Qualität der Lehre   | Ein-Fach-MA (n=107) | 84%               | 14%         | 2%                          |
|  | KP MA (n=4050)      | 81%               | 15%         | 4%                          |

|                                      |                     | sehr gut/eher gut | teils/teils | eher schlecht/sehr schlecht |
|--------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------|-----------------------------|
| Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten   | Ein-Fach-MA (n=107) | 69%               | 19%         | 12%                         |
|                                      | KP MA (n=4035)      | 60%               | 25%         | 15%                         |
| Forschungsbezug von Lehre und Lernen | Ein-Fach-MA (n=107) | 56%               | 27%         | 17%                         |
|                                      | KP MA (n=4020)      | 55%               | 28%         | 17%                         |
| Kontakte zu Lehrenden                | Ein-Fach-MA (n=107) | 69%               | 19%         | 12%                         |
|                                      | KP MA (n=4057)      | 68%               | 21%         | 11%                         |
| Kontakte zu Mitstudierenden          | Ein-Fach-MA (n=107) | 78%               | 19%         | 4%                          |
|                                      | KP MA (n=4048)      | 82%               | 13%         | 6%                          |

Tabelle B: Aspekte von Lehren und Lernen

|   |                        | in sehr ho-<br>hem/hohem Maße | teils/teils | weniger/gar<br>nicht |
|---|------------------------|-------------------------------|-------------|----------------------|
| Vorlesungen                                       | Ein-Fach-MA<br>(n=109) | 60%                           | 21%         | 19%                  |
|   | KP MA (n=4141)         | 67%                           | 19%         | 13%                  |
| Gruppenarbeit                                     | Ein-Fach-MA<br>(n=109) | 41%                           | 26%         | 33%                  |
|   | KP MA (n=4144)         | 48%                           | 27%         | 24%                  |
| Teilnahme an For-<br>schungsprojekten             | Ein-Fach-MA<br>(n=108) | 29%                           | 16%         | 56%                  |
|   | KP MA (n=4122)         | 31%                           | 20%         | 49%                  |
| Praktika und Praxispha-<br>sen                    | Ein-Fach-MA<br>(n=109) | 28%                           | 24%         | 48%                  |
|   | KP MA (n=4133)         | 33%                           | 22%         | 45%                  |
| Faktenwissen                                      | Ein-Fach-MA<br>(n=107) | 63%                           | 28%         | 9%                   |
|   | KP MA (n=4111)         | 56%                           | 29%         | 14%                  |
| Anwendungsorientiertes<br>Wissen                  | Ein-Fach-MA<br>(n=109) | 51%                           | 30%         | 18%                  |
|   | KP MA (n=4130)         | 48%                           | 30%         | 22%                  |
| Theorien und Paradig-<br>men                      | Ein-Fach-MA<br>(n=109) | 67%                           | 22%         | 11%                  |
|   | KP MA (n=4102)         | 63%                           | 24%         | 13%                  |
| Lehrende als Hauptin-<br>formationsquelle         | Ein-Fach-MA<br>(n=108) | 32%                           | 41%         | 27%                  |
|   | KP MA (n=4098)         | 40%                           | 37%         | 23%                  |
| Projekt- und/oder prob-<br>lemorientiertes Lernen | Ein-Fach-MA<br>(n=108) | 40%                           | 32%         | 29%                  |
|   | KP MA (n=4101)         | 41%                           | 29%         | 30%                  |
| Schriftliche Arbeiten                             | Ein-Fach-MA<br>(n=109) | 65%                           | 22%         | 13%                  |
|   | KP MA (n=4101)         | 64%                           | 23%         | 13%                  |
| Mündliche Präsentati-<br>onen von Studierenden    | Ein-Fach-MA<br>(n=109) | 69%                           | 17%         | 14%                  |
|   | KP MA (n=4137)         | 61%                           | 23%         | 16%                  |
| E-Learning  | Ein-Fach-MA<br>(n=109) | 21%                           | 21%         | 58%                  |
|   | KP MA (n=4109)         | 16%                           | 20%         | 64%                  |
| Selbst-Studium                                    | Ein-Fach-MA<br>(n=107) | 81%                           | 11%         | 8%                   |
|   | KP MA (n=4134)         | 72%                           | 19%         | 9%                   |

Tabelle C: Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente

|   |                        | sehr<br>gut/eher<br>gut | teils/teils | eher<br>schlecht/sehr<br>schlecht |
|---|------------------------|-------------------------|-------------|-----------------------------------|
| Aktualität der vermittelten Lehrinhalte<br>bezogen auf Praxisanforderungen  | Ein-Fach-MA<br>(n=104) | 49%                     | 38%         | 14%                               |
|   | KP MA (n=3917)         | 59%                     | 28%         | 13%                               |
| Verknüpfung von Theorie und Praxis  | Ein-Fach-MA<br>(n=104) | 40%                     | 34%         | 26%                               |
|   | KP MA (n=3926)         | 47%                     | 32%         | 21%                               |
| Vorbereitung auf den Beruf  | Ein-Fach-MA<br>(n=104) | 17%                     | 28%         | 55%                               |
|   | KP MA (n=3893)         | 24%                     | 31%         | 45%                               |
| Unterstützung bei der Stellensuche  | Ein-Fach-MA<br>(n=102) | 4%                      | 21%         | 76%                               |
|   | KP MA (n=3788)         | 11%                     | 18%         | 71%                               |
| Angebot berufsorientierender Veranstaltungen  | Ein-Fach-MA<br>(n=103) | 13%                     | 28%         | 59%                               |
|   | KP MA (n=3821)         | 17%                     | 26%         | 57%                               |
| Unterstützung bei der Suche geeigneter<br>Praktikumsplätze  | Ein-Fach-MA<br>(n=101) | 17%                     | 32%         | 52%                               |
|   | KP MA (n=3642)         | 18%                     | 27%         | 55%                               |
| Lehrende aus der Praxis   | Ein-Fach-MA<br>(n=101) | 30%                     | 26%         | 45%                               |
|   | KP MA (n=3819)         | 37%                     | 30%         | 33%                               |
| Praxisbezogene Lehrinhalte  | Ein-Fach-MA<br>(n=103) | 28%                     | 44%         | 28%                               |
|   | KP MA (n=3853)         | 38%                     | 35%         | 27%                               |
| Projekte im Studi-<br>um/Studienprojekte/Projektstudium   | Ein-Fach-MA<br>(n=100) | 35%                     | 35%         | 30%                               |
|   | KP MA (n=3764)         | 45%                     | 29%         | 26%                               |
| Pflichtpraktika/Praxissemester  | Ein-Fach-MA<br>(n=98)  | 31%                     | 28%         | 42%                               |
|   | KP MA (n=3764)         | 32%                     | 29%         | 40%                               |
| Lehrangebote zu den Folgen wissen-<br>schaftlicher Anwendungen (z. B. ökonomische,<br>soziale oder Umweltfolgen,<br>Technikfolgenabschätzung) | Ein-Fach-MA<br>(n=96)  | 13%                     | 32%         | 55%                               |
|   | KP MA (n=3559)         | 20%                     | 32%         | 48%                               |
| Angebote zum Erwerb von Schlüssel-<br>kompetenzen   | Ein-Fach-MA<br>(n=101) | 35%                     | 41%         | 25%                               |
|   | KP MA (n=3762)         | 35%                     | 34%         | 31%                               |

Tabelle D: Kompetenzen nach Studienende

|   |                       | in sehr ho-<br>hem/hohem Ma-<br>ße | teils/teils | weniger/gar<br>nicht |
|---|-----------------------|------------------------------------|-------------|----------------------|
| Beherrschung des eigenen<br>Faches, der eigenen Dis-<br>ziplin          | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 86%                                | 13%         | 1%                   |
|   | KP MA (n=3825)        | 76%                                | 20%         | 4%                   |
| Fähigkeit, neue Ideen und<br>Lösungen zu entwickeln                     | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 87%                                | 13%         | 0%                   |
|   | KP MA (n=3811)        | 83%                                | 15%         | 3%                   |
| Fähigkeit, sich anderen<br>gegenüber durchzusetzen                      | Ein-Fach-MA<br>(n=96) | 52%                                | 38%         | 10%                  |
|   | KP MA (n=3800)        | 57%                                | 33%         | 10%                  |
| Fähigkeit, sich auf verän-<br>derte Umstände einzustel-<br>len          | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 76%                                | 18%         | 6%                   |
|   | KP MA (n=3785)        | 82%                                | 15%         | 3%                   |
| Fähigkeit, Berichte, Proto-<br>koll oder ähnliche Texte<br>zu verfassen | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 80%                                | 16%         | 4%                   |
|   | KP MA (n=3805)        | 81%                                | 14%         | 5%                   |
| Fähigkeit, wissenschaftli-<br>che Methoden anzuwen-<br>den              | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 83%                                | 16%         | 2%                   |
|   | KP MA (n=3801)        | 77%                                | 18%         | 5%                   |
| Fähigkeit, wirtschaftlich<br>zu denken und zu han-<br>deln              | Ein-Fach-MA<br>(n=96) | 47%                                | 23%         | 30%                  |
|   | KP MA (n=3788)        | 56%                                | 27%         | 17%                  |
| Fähigkeit, das Können<br>anderer zu mobilisieren                        | Ein-Fach-MA<br>(n=96) | 38%                                | 32%         | 30%                  |
|   | KP MA (n=3762)        | 44%                                | 39%         | 17%                  |
| Fähigkeit, fächerübergrei-<br>fend zu denken                            | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 60%                                | 31%         | 9%                   |
|   | KP MA (n=3787)        | 71%                                | 22%         | 6%                   |
| Analytische Fähigkeiten   | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 92%                                | 7%          | 1%                   |
|   | KP MA (n=3787)        | 83%                                | 15%         | 3%                   |
| Fähigkeit, in einer Fremd-<br>sprache zu schreiben und<br>zu sprechen   | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 55%                                | 19%         | 27%                  |
|   | KP MA (n=3790)        | 57%                                | 23%         | 20%                  |

|   |                       | in sehr ho-<br>hem/hohem Ma-<br>ße | teils/teils | weniger/gar<br>nicht |
|---|-----------------------|------------------------------------|-------------|----------------------|
| Fähigkeit, eigene Ideen<br>und Ideen anderer in Fra-<br>ge zu stellen             | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 83%                                | 14%         | 3%                   |
|   | KP MA (n=3784)        | 75%                                | 20%         | 4%                   |
| Fähigkeit, effizient auf ein<br>Ziel hin zu arbeiten                              | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 79%                                | 18%         | 3%                   |
|   | KP MA (n=3786)        | 79%                                | 17%         | 4%                   |
| Fähigkeit, eigene Wissens-<br>lücken zu erkennen und<br>zu schließen              | Ein-Fach-MA<br>(n=96) | 79%                                | 21%         | 0%                   |
|   | KP MA (n=3778)        | 82%                                | 16%         | 2%                   |
| Fähigkeit, sich selbst und<br>seinen Arbeitsprozess ef-<br>fektiv zu organisieren | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 68%                                | 24%         | 8%                   |
|   | KP MA (n=3781)        | 73%                                | 20%         | 7%                   |
| Fähigkeit, mit anderen<br>produktiv zusammenzu-<br>arbeiten                       | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 74%                                | 21%         | 5%                   |
|   | KP MA (n=3787)        | 81%                                | 15%         | 4%                   |
| Fähigkeit, unter Druck gut<br>zu arbeiten   | Ein-Fach-MA<br>(n=96) | 80%                                | 13%         | 7%                   |
|   | KP MA (n=3786)        | 78%                                | 17%         | 5%                   |
| Fähigkeit, in interkulturel-<br>len Zusammenhängen zu<br>handeln                  | Ein-Fach-MA<br>(n=97) | 45%                                | 30%         | 25%                  |
|   | KP MA (n=3717)        | 58%                                | 27%         | 15%                  |
| Fähigkeit, Produkte, Ideen<br>oder Berichte einem Pub-<br>likum zu präsentieren   | Ein-Fach-MA<br>(n=96) | 64%                                | 22%         | 15%                  |
|   | KP MA (n=3779)        | 65%                                | 24%         | 11%                  |

## **Ansprechpartnerin und Kontakt**

Dipl.-Soz.Wiss. Jennifer Pätsch

Dezernat I

[jennifer.paetsch@uv.rub.de](mailto:jennifer.paetsch@uv.rub.de)

[www.rub.de/absolventenstudie](http://www.rub.de/absolventenstudie)

## **Mitarbeiter**

Tobias Breuckmann

Florian Hüttemann